

# statt BLATT

Ausgabe 135 | Februar 2017 | stattblatt.de



**Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Grevenbroich**

Starke Helfer für den Tierpark und den Bend (Seite 08 – 10)

Über 25 Jahre  
Erfahrung!

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Wir suchen für ausgesuchte  
Käufer laufend Objekte!



Wir vermarkten auch Ihre Immobilie  
professionell und erfolgreich.



**Immobilien-Center**  
Ein starkes Team - wir für Sie!

Ihr Ansprechpartner für den Bereich Grevenbroich:  
Patrick Piel.

Ich nehme mir gerne Zeit und berate Sie ausführlich!  
Vereinbaren Sie einen Termin:

**Telefon: 02131 97-4000**

**E-Mail: info@sparkasse-neuss.de**

**Sparkasse  
Neuss**

Weitere Informationen unter:

[www.sparkasse-neuss.de/immobilien](http://www.sparkasse-neuss.de/immobilien)

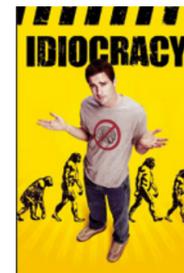


**Vor(w)ort**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
kaum ist Donald Trump Präsident, spaltet er seine Nation und die Welt. Make America great again. Größe ist nicht alles und Wachstum braucht Märkte. Sein Rezept ist einfach: Love or hate me, so funktioniert die Welt des Donald Trump. Putin regiert ähnlich, Erdogan ist auf dem besten Weg. Im türkischen Parlament schlagen sich Abgeordnete krankenhaureif. Fliegende Fäuste statt demokratischer Debatten. Populisten verändern die Welt, sie verbessern sie aber nicht. Betrachtet man das Spitzentreffen der europäischen Brandstifter Geert Wilders, Frauke Petry und Marie le Pen wird deutlich, wie nah das alles rückt. Wem kann man in Zeiten der Fake-News und Hass-Botschaften noch glauben? Wer sich nur über Facebook und Google informiert, ist schnell manipuliert, das zeigte der amerikanische Wahlkampf. Falschmeldungen erscheinen, werden gelöscht, arbeiten aber als „running Fire“ weiter. Jedes Teilen wird zum Mitteilen und das wissen diejenigen politisch zu nutzen, die gerne Volkes Stimme ergreifen, aber lieber ohne Volkes Stimme regieren.

Eigentlich wollte ich etwas zum aktuellen StadtBlatt sagen, darüber, wie wertvoll das Engagement der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald für den Tierpark und den Bend ist, was Grevenbroicher über die Verlegung des Schützenplatzes denken oder auch über das, was Ihnen in Grevenbroich und Umgebung im karnevalistischen Februar geboten wird. Aber das lesen Sie ja sowieso auf den folgenden Seiten. Ich wünsche Ihnen dabei viel Spaß und einen gesunden, fröhlichen Februar,  
Ihr

*Thomas Diederich*



**Meine Filmpfehlung!**

Kennen Sie „Idiocracy“ von Michael Judge?  
Was 2006 noch als Komödie gedacht war, rückt heute durchaus in den Bereich der Möglichkeiten.



*Gewinnspiel*

**KAMMERMUSIK IM ZEUGHAUS NEUSS**

Schumanns Klavierquintett in Es-Dur hat zu Recht viele begeisterte Kammermusikfans und begründete eine romantische Tradition, die im Laufe des 19. Jahrhunderts viele Nachahmer finden sollte. Die einzig bekannten und weitaus leichtfüßigeren Vorgänger jedoch finden sich im Werk Luigi Boccherinis. Umso verdienstvoller ist die Bereitschaft des jungen, preisgekrönten Quatuor Hermès aus Paris, eine dieser Perlen für das Zeughauskonzert am 17.02. um 20 Uhr einzustudieren. Am Klavier an diesem Abend: Matan Porat.

**WIR VERLOSEN 3x2 EINTRITTSKARTEN**  
Einfach Stichwort „Kammermusik“ senden.

**EINSENDESCHLUSS IST DER 10.02.2017!**

Das Stichwort senden Sie an [halle@stattblatt.de](mailto:halle@stattblatt.de) oder an den StadtBlatt Verlag, Bahnstraße 15, 41515 Grevenbroich.  
– das StadtBlatt Team wünscht viel Glück!

Karten-Hotline unter 021 31 – 52 69 99 99 oder [www.zeughauskonzerte.de](http://www.zeughauskonzerte.de)

**SPURENSUCHE SPEZIAL 2016**

Zum Jahresbeginn präsentieren wir Ihnen die gesamte Spurensuche des Jahres 2016 als kostenlose Sonderedition. Wenn Sie unsere monatlichen Ausflüge in die Stadtgeschichte in diesem schönen Sammelband lesen möchten, sollten Sie schnell zugreifen - die Auflage ist bekanntlich schnell vergriffen!



**Auslage ab dem 1. Februar 2017:**  
Museum Villa Erckens, Stadtbibliothek, Sparkasse Neuss (Stadtmitte), Altes Rathaus, Fräuleinswunder, StadtBlatt Verlag



Mehr Brille für Ihren Alltag: Eine für unterwegs, eine für's Büro, eine für die Freizeit!

**GOLDSCHMIEDE | UHREN | AUGENOPTIK**

Rheydter Str. 16-20  
41515 Grevenbroich  
02181-37 51

Kölner Str. 32-36  
41515 Grevenbroich  
02181- 6 38 88

[info@leven-online.de](mailto:info@leven-online.de) • [www.leven-online.de](http://www.leven-online.de)

**LEVEN**  
Einfach schöner Leben!

**WASCHEN  
MIT HERZ!**

UNSERE *persönliche* FEBRUARAKTION



**14. Februar 2017**

„Wir spenden 10% unserer Tageseinnahme am Valentinstag an die Initiative Schmetterling!“

*Kai Tillmanns*

Best Carwash Grevenbroich | Geschäftsführer



**BEST CARWASH GREVENBROICH**

Am Hammerwerk 19 | 41515 Grevenbroich  
02181/47 05 30 | [tillmanns@best-grevenbroich.de](mailto:tillmanns@best-grevenbroich.de)  
Mo. – Fr. 8.00 – 19.00 Uhr | Sa. 8.00 – 17.00 Uhr



Die reinste Freude



## Nennen Sie Ihr Erfolgsrezept gegen den Winterspeck!

Die Rubrik rund um die kleinen und großen Fragen des Lebens.

Nachgefragt von Marina Habermann



**Rabie Dahmen**  
Man sollte nicht permanent an einem Ort verharren, sonst beginnen viele Menschen, ihren Frust in der dunklen Jahreszeit mit Essen zu kompensieren.



**Rainer Wilms**  
Ab 16 Uhr verzichte ich auf Kohlenhydrate. Ich möchte nicht übergewichtig werden.



**Charlotte Wirtz**  
Um die Weihnachtszeit esse ich immer bloß die Hälfte. Das hilft sehr gut.



**Ruth Schweda**  
Seit 2 Jahren benutze ich gegen den Winterspeck 2x pro Woche die Power-Plate.



**Oguz Özen**  
Damit ich um Weihnachten nicht zulege, spiele ich 3x pro Woche Basketball und habe mich jetzt auch im Fitnessstudio angemeldet.



**Gisela Scheib**  
Ich krame jedes Jahr Diät-Rezepte aus einem Buch hervor, mit dem ich schon vor langer Zeit eine Diät gemacht habe.



**Brigitte Schilden**  
Ich esse in der Weihnachtszeit bewusst nicht mehr als sonst, damit der Winterspeck erst gar nicht erscheint.



**Jenny Enke-Gluch, Benedikt Gluch & Dzamal**  
Der Spaziergang bei Wind & Wetter liefert uns dank Dzamal die tägliche Portion Frischluft.



**Aleya Er & Gülsah Kilit**  
Erfolgsrezepte sind Grüntee, Magerjoghurt mit Chili eine Stunde vor dem Einschlafen und 1 Löffel Honig mit Zimt.

**ortho-top®**  
Wir wissen, was läuft!  
Orthopädie-Schuhtechnik  
Einlagen | Bandagen  
Kompressionsstrümpfe  
Beratungszentrum  
Lymphologie

Präsentiert von: ortho-top GmbH & Co. KG | Merkatorstraße 2 | 41515 GV | 02181.75693-0 | ortho-top.de | info@ortho-top.de



www.fraeuleinswunderbar.de



## Zeit zu zweit.

Iris und Michael Hoffmann (Fahrschule Hoffmann) genießen ihre heiße Schokolade



Zünftestraße 10 | 41515 Grevenbroich | 02181-2131000

DI – MI – DO 16.00 – 23.00 Uhr | FR + SA 11.00 – 23.00 Uhr | Sonntags + Montags Ruhetag  
Reservieren: bar@fraeuleinswunder.com



Giacomina und Angelo Nardello veranstalten in Kürze ein Jubiläumsfeier.

## Frimmersdorfer Pizzeria Pinoccio 2 feiert 20-jähriges Jubiläum

1973 starteten Lillo und Giacomina Nardello in ein großes Abenteuer. Das damals blutjunge, frisch verheiratete Paar verließ die sizilianische Heimat, um in Deutschland ein neues Leben zu beginnen.

Die Anfänge waren schwer, jedoch konnte sich das Ehepaar schnell an die neuen Gegebenheiten gewöhnen. So wurde der Grundstein für die heute erfolgreiche Pizzeria der Nardello-Familie gelegt. Lillo Nardello war viele Jahre als Pizzabäcker beschäftigt, bis er im Jahre 1996 die Möglichkeit erhielt, eine eigene Pizzeria in Frimmersdorf zu eröffnen. „Der damalige Besitzer war pleite und die Pizzeria stand leer. Nach kurzer Überlegung entschlossen wir uns dazu, dieses Risiko einzugehen. Einen Monat später haben wir dann Neueröffnung gefeiert“, erzählt Giacomina Nardello. „Mein Mann und ich haben uns alles Stück für Stück aufgebaut. Wir haben damals nicht damit gerechnet, dass unsere Pizzeria einmal so beliebt sein würde.“

Heute ist Giacomina Nardello die starke Frau hinter der Pizzeria Pinoccio 2. Nach dem Tod ihres Mannes im Jahre 2012 führt sie, gemeinsam mit ihrem Sohn Angelo, die Geschäfte. „Mit 16 Jahren habe ich in der Pizzeria angefangen auszuhelfen. Zunächst waren es kleine Arbeiten in der Küche“, sagt Angelo Nardello. „Mit der Zeit habe ich viel Erfahrung sammeln können, das Geschäft als Ganzes kennengelernt.“ Die Pizzeria weiter zu führen, die seine Eltern mühevoll aufgebaut haben, ist für den 36-Jährigen ein besonders wertvolles Geschenk. Für die Zukunft wünscht er sich, dass die Pizzeria weiterhin so gut läuft wie bisher. „Gerne möchte ich in der Pizzeria mindestens 20 weitere glückliche Jahre erleben.“



Mandy und Benny unterwegs mit dem Tandem in Pakistan

## 31.000 km & 3 Jahre zu zweit auf einem Tandem

Die Stadtbücherei auf der Stadtparkinsel lädt alle reiseinteressierten Bürger am Dienstag, 07.02., 19.30 Uhr zur Live-Dia Show von Mandy und Benjamin Jakob ein.

Träume nicht dein Leben, lebe deinen Traum - unter diesem Motto sind die aus Funk und Fernsehen bekannten Mandy und Benjamin Jakob per Tandem um die Welt gefahren. 2006 waren sie in Essen aufgebrochen, um sich einen Traum zu verwirklichen. Sie wollten per Fahrrad, genauer gesagt per Tandem, die einzigartigen Landschaften unseres Planeten entdecken und fremde Kulturen kennen lernen. Dabei sahen sie wunderbare Landschaften und lernten Menschen in allen Kulturkreisen kennen, wurden aber auch Zeitzeugen eines geschichtsträchtigen Ereignisses. Sie waren 2008 in Lhasa als letzte Ausländer in Tibet Zeuge, als die Chinesen Aufstände der Tibeter blutig niederschlugen und das Militär Lhasa abriegelte. Sie haben auf ihrer Reise durch über 20 Länder unglaubliche 31.000 Kilometer zurückgelegt - alles zu zweit auf einem Spezialtandem der Firma Hase Bikes. Ihre Reise, auf der sie von zahlreichen Sponsoren unterstützt wurden, führte sie durch Europa, die Türkei, den Iran, Pakistan, Indien, Tibet, China, Südostasien und Australien. Die beiden Weltenbummler wollten mit ihrer Reise den Guinness-Weltrekord der längsten Tandem-Weltreise brechen! Wie die beiden Abenteuerer mit all diesen extremen Belastungstests und Herausforderungen fertig wurden, erfahren Sie in einer Live-Dia-Show, die Sie begeistern und bewegen wird. Freude und Lachen sind ebenso wie Hochspannung garantiert! Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, Hutspenden sind erwünscht.



Wenn der Ernst des Lebens beginnt ...

## Elterninformationsabend zum Thema Schulreife

Am Donnerstag, den 09.02.2017, veranstaltet das städtische Familienzentrum Wirbelwind, Poststraße 17-19 in Grevenbroich-Wevelinghoven, in der Zeit von 19.30 Uhr bis 21.45 Uhr einen Elternabend zum Thema „Schulreife-Ioslassen-vertrauen-ermutigen“.

Frau Regina Hanenberg (Systemische Beraterin/STEP Kursleiterin) informiert interessiert Eltern über die Vorbereitung und Unterstützung von Kindern bei Schuleintritt. Im Anschluss steht sie den Eltern für Fragen beispielsweise zur Schulreife, zum Schulweg oder den Hausaufgaben gerne zur Verfügung. Die Teilnahme ist gebührenfrei. Anmeldungen nimmt die Leiterin des Familienzentrums, Frau Lupp, gerne unter 02181-72583 oder persönlich im Familienzentrum Wevelinghoven entgegen.



Die „Arche“ wird bald abgerissen – ein Neubau entsteht.

## Der TuS Grevenbroich veranstaltet Abschiedsfeier zu Ehren des legendären TuS-Heims

Über 43 Jahre lang war die „Arche“ - wie das TuS-Heim von Mitgliedern und Anhängern liebevoll genannt wird - ein beliebter Treffpunkt. Hier saßen die Spieler nach anstrengenden Trainingseinheiten oft noch lange zusammen, die ein oder andere hitzige Diskussion wurde nach verlorenen Spielen an der Theke geführt, viele Triumphe wurden begossen. Nun bricht langsam die Zeit des Abschieds an. Bis Ende Februar müssen die Schlossstädter das TuS-Heim geräumt haben, kurz danach rollen die Bagger zum Abriss an.

Daher soll in der „Arche“ ein letztes Mal so richtig der Bär steppen. Dazu lädt der Vorstand des TuS Grevenbroich am 10. Februar 2017 zur Abschiedsfeier - oder auch Abrissfete - ein. Für einen Abend soll nochmal die Vergangenheit lebendig gemacht werden. Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder, ehemaligen Spieler und Gönner, die sich dem TuS noch verbunden fühlen. Die Coverband „Tune up“ wird den Gästen mit fetziger Musik einheizen. Der Startschuss fällt um 19 Uhr.

# STATT SPLITTER

NEWS + NACHRICHTEN + HIGHLIGHTS + NEUIGKEITEN + INFOS + KURZMITTEILUNGEN + NOTIZEN + REPORT



Freudige Gesichter und gute Stimmung in der Schützenhalle.

## Volles Haus beim Neujahrsempfang der Gemeinde Rommerskirchen

Mehrere hundert Gäste konnte Bürgermeister Dr. Martin Mertens beim traditionellen Neujahrsempfang der Gemeinde in der Ansteler Schützenhalle begrüßen.

Neben zahlreichen Vertretern der Vereine, des Handels, der Banken und Sparkassen, der Versorgungsunternehmen, der Kirchen und vielen ehrenamtlich Tätigen konnte Mertens auch Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe, die Landtagsabgeordneten

Rainer Thiel und Christian Markert, Landrat Hans Jürgen Petruschke und den Neusser Bürgermeister Reiner Breuer begrüßen.  
Mertens: „Wenn ich heute zurückblicke auf das Jahr 2016 kann ich sagen: Wir haben viel geschafft. Stolz macht mich dabei, dass die Arbeit für die Gemeinde auf einer breiten Basis steht und uns die „aktive Bürgerschaft“ an vielen Stellen tatkräftig unterstützt. Das ist nicht selbstverständlich und erfüllt mich mit großer Dankbarkeit.“  
Rommerskirchen steht gut da: Der Entwurf des Haushalts für 2017 ist nicht nur ausgeglichen, sondern hat sogar auch einen Überschuss. Dass dies kein Grund ist, Luftschlösser zu bauen, schob der Bürgermeister direkt nach: „Auch in Zukunft wollen wir sparsam und zurückhaltend mit unseren Finanzen umgehen, um die Altschulden abzubauen und die Gemeinde in eine sichere Zukunft zu führen“, so Mertens. Zu den anstehenden wichtigen Projekten für 2017 gehört zweifellos der Bau einer Rettungswache in Rommerskirchen, die momentan mit Hochtouren geplant wird. Die Ankündigung des Baubeginns der B 59 n - Ortsumgehung Sinsteden - wurde von der lärmgeplagten Anwohnerschaft mit viel Beifall bedacht. Dass Rommerskirchen weiter in den Bereich Bildung und Erziehung investiert, gehört fast selbstverständlich zu den Projekten eines neuen Jahres. 2017 wird an der neuen Kindertages-

stätte Gorchheimer Weg mit dem Bau einer weiteren Gruppe begonnen. Mertens abschließend: „Rat und Verwaltung arbeiten zusammen, um das Bestmögliche für unser Rommerskirchen zu erreichen. Mein Dank gilt den Mitgliedern des Rates der Gemeinde, wo in konstruktivem Miteinander auch gelegentliche Meinungsverschiedenheiten abgearbeitet werden. Mein Dank gilt aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rathauses. Hier wird vieles auf die Beine gestellt. Lassen Sie uns nicht nachlassen, lassen Sie uns weiter daran arbeiten, unser Rommerskirchen lebens- und liebenswert zu erhalten.“  
Fester Bestandteil des Neujahrsempfangs ist die Verleihung der Ehrengabe an Menschen, die sich besonders um die Gemeinde verdient gemacht haben. Diese Ehrung nahm Mertens gemeinsam mit seinen Stellvertreterinnen Ellen Klingbeil und Bianka Mischtal vor.

### Ausgezeichnet wurden in diesem Jahr:

- Die Rommerskirchener Ärztin Zeineb Haber für ihr großes Engagement in der Flüchtlingsbetreuung
- Die „Jona Hospizbewegung“ für ihre Arbeit in der Sterbebegleitung
- Josef Wißkirchen für seine im letzten Jahr publizierten Forschungen zu den „Verfolgten Nachbarn am Gillbach“, in der er das Schicksal der Juden am Gillbach aufzeichnete



Bücher, die ans Herz gehen.

## „Leselust“ in der Stadtbücherei

Welches war das ganz persönliche Lieblingsbuch, das „beste Buch“ des vergangenen Jahres?

Mit dieser Frage beschäftigt sich die Leselust - Runde bei ihrem nächsten Treffen am Donnerstag, 02. Februar 2017. Ab 18:00 Uhr werden in der Stadtbücherei auf der Stadtparkinsel die Lesefavoriten 2016 ermittelt und in der Runde vorgestellt. Teilnehmer dürfen sich also auch diesmal wieder auf einen interessanten Abend mit vielen Anregungen freuen. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei, neue Teilnehmer sind wie immer herzlich willkommen. Weitere Informationen gibt es in der Stadtbücherei oder unter der Telefonnummer 02181 / 608 - 643.



Bei der Übergabe der Förderzusage (v.l.): Kreisdezernent Tillmann Lonnes, Ute Mandelartz, Bürgermeister Dr. Martin Mertens, Irmgard Hildebrandt, Marcus Mandelartz und Jürgen Hildebrandt (Foto: Michael Reuter)

## Die NRW-Stiftung unterstützt Ausstellung über Feldbahnen

In seiner Eigenschaft als ehrenamtlicher Regionalbotschafter der Nordrhein-Westfalen-Stiftung überbrachte das Ehepaar Irmgard und Jürgen Hildebrandt gestern gute Nachrichten nach Rommerskirchen: Der Verein Feld- und Werksbahn-Museum Oekoven e. V. erhält einen Zuschuss in Höhe von 14.000 Euro.

Zusammen mit weiteren Fördergeldern des Landschaftsverbandes Rheinland kann können die Vereinsmitglieder nun in der Museumshalle eine moderne Ausstellung über Feldbahnen einrichten. Bürgermeister Dr. Martin Mertens, Vereinsvorsitzender Marcus Mandelartz mit Ehefrau Ute und Kreisdezernent Tillmann Lonnes erläuterten gemeinsam die Pläne für die geplante Dauerausstellung. Das mit Fachleuten erarbeitete Ausstellungskonzept sieht zehn Themeninseln mit Touchscreen-Monitoren und Ton- und Filmstationen vor. Im Fokus werden zukünftig die Geschichte und Funktion der Feld- und Werksbahnen und die Einsatzgebiete der Fahrzeuge stehen: im Bergbau, als Ziegeleibahn oder Trümmerbahn. Eine Schauwerkstatt soll zudem Einblicke in laufende Reparatur- und Restaurierungsarbeiten geben. Das Ehepaar Hildebrandt betonte, das langjährige und erfolgreiche Engagement des Vereins sei entscheidend für die erneute Förderung der NRW-Stiftung gewesen. Aus bescheidenen Anfängen habe sich ein Feld- und Werksbahnmuseum entwickelt, das unter Eisenbahnfreunden heute zu den ersten Adressen zählt. Bereits zwei Mal konnte die NRW-Stiftung den Verein bei seinen Aktivitäten unterstützen: Vor zwanzig Jahren half sie bei der Restaurierung einer alten Dampflok und vor zehn Jahren beim Bau der Ausstellungshalle, in der nun die neue Dauerausstellung geplant ist.

# STATT SPLITTER

NEWS + NACHRICHTEN + HIGHLIGHTS + NEUIGKEITEN + INFOS + KURZMITTEILUNGEN + NOTIZEN + REPORT



Der „Feierabendmarkt“ in der Grevenbroicher Innenstadt fand im vergangenen Jahr großen Anklang bei den Bürgerinnen und Bürgern.

## Feierabendmarkt 2017: Erfolgreiche Veranstaltung wird auch 2017 fortgeführt

Auch im Jahr 2017 findet im Zeitraum Mai bis Oktober, jeweils mittwochs in der Zeit von 16.30 Uhr bis 21.00 Uhr der Feierabendmarkt statt. Start ist Mittwoch, 3. Mai 2017! Insgesamt wird es 11 Veranstaltungen geben, am 4. Oktober die letzte im Jahr.

Ziel ist eine weitere Belebung der Innenstadt, die Attraktivität zu steigern und somit den Umsatz des örtlichen Einzelhandels zu fördern. Angedacht ist z.B. eine weitere Ausdehnung im Bereich der Breite Straße. Hier werden Verkaufsstände stehen, die nicht auf Gas, Frischwasserzufuhr und/oder Strom angewiesen sind oder diesen für die Zubereitung von Speisen benötigen. Weiterhin soll der Feierabendmarkt am 6. September als „Fischmarkt“ veranstaltet werden. Gerade nach dem Grevenbroicher Schützenfest findet bei vielen Schützenzügen mittwochs das traditionelle Fischessen statt. Dieses Thema soll aufgegriffen und ein großes Fischangebot offeriert werden. Weiterhin sollen – wie bisher - regelmäßig junge Musiker die Möglichkeit zu einem Auftritt erhalten. Für die Auswahl der Verkaufseinrichtungen wird die Stadtverwaltung zunächst Kontakt mit den Anbietern der diesjährigen Saison aufnehmen. Darüber hinaus werden Vorschläge aus der Politik oder dem örtlichen Einzelhandel gerne aufgenommen. Selbstverständlich können sich Interessierte auch gerne bewerben. Veranstalter ist das Ordnungsamt, Fachdienst 32.1, Herr Stefan Beckers (Tel.: 02181-608280, stefan.beckers@grevenbroich.de). Die Bewerbungen müssen schriftlich bis spätestens 28. Februar 2017 erfolgen.



Elektrogeräte wie z.B. Handy müssen zukünftig z.B. an den Kleinanlieferstellen der Deponien des Kreises abgegeben werden.

## Das Schadstoffmobil nimmt keine Elektrogeräte mehr an

Das Kreisumweltamt weist darauf hin, dass das Schadstoffmobil des Rhein-Kreises Neuss ab 1. Januar 2017 keine kleinen Elektrogeräte mehr annimmt. Dazu gehören Rasierapparate ebenso wie Föhne und



Bürgermeister Dr. Martin Mertens (links) ist vom neuen Baugebiet begeistert.

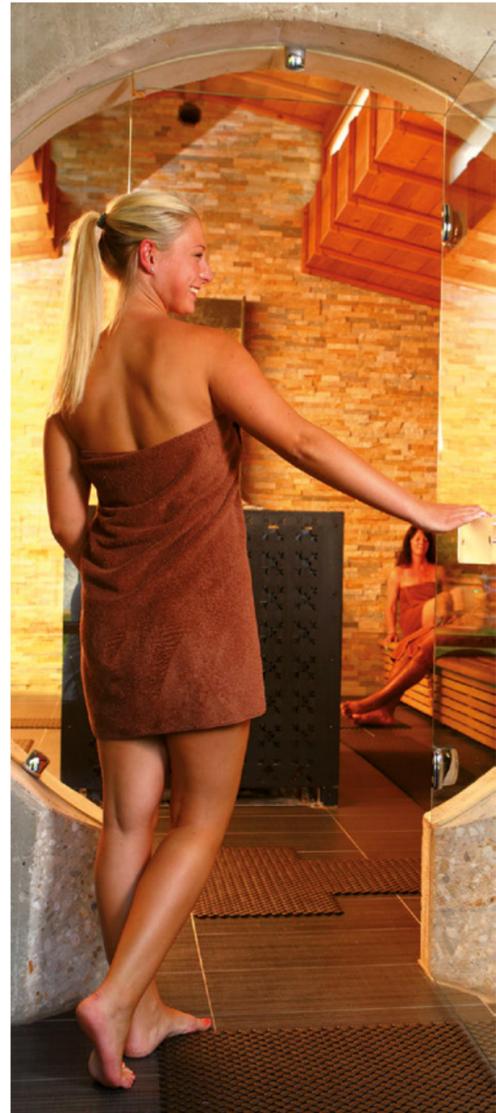
## Guter Baufortschritt im Baugebiet „Steinbrink“

Kaum eine Stadt oder Gemeinde in Nordrhein-Westfalen entwickelt sich so dynamisch wie die Gemeinde Rommerskirchen. Das hat nicht zuletzt die Bertelsmann-Stiftung in ihrer jüngsten Kommunalstudie deutlich gemacht. In den unterschiedlichen Neubaugebieten entstehen neue Wohnhäuser und im Gewerbepark siedeln sich neue Unternehmen an.

„Im kommenden Jahr werden wir wieder zahlreiche Familien in Rommerskirchen als Neubürger begrüßen können“, freut sich Bürgermeister Dr. Martin Mertens. Im Oktober waren 44 Grundstücke von der Gemeinde im Baugebiet „Steinbrink“ zum Kauf angeboten worden und in Windeseile verkauft worden. Seither laufen die Erschließungsarbeiten in dem Baugebiet auf Hochtouren. Vom Baufortschritt überzeugten sich Bürgermeister Dr. Martin Mertens und Planungsamtsleiter Carsten Friedrich kurz vor dem Jahreswechsel. Große Fortschritte machen die aufwendigen Entwässerungsarbeiten mit dem großen angeschlossenen Versickerungsbecken. „Spätestens im Mai werden die Grundstückskäufer mit ihren Baumaßnahmen beginnen können, wenn der Winter nicht allzu streng wird“, so der Bürgermeister.

Handys. Grund für diese Änderung ist, dass im Jahr 2016 erweiterte Rücknahmepflichten für Vertrieber von Elektrogeräten eingeführt wurden.

Vertreiber mit mehr als 400 Quadratmeter Verkaufsfläche müssen seitdem kleine Elektrogeräte kostenlos zurücknehmen – auch dann, wenn kein neues Gerät gekauft wird. Bürger können defekte kleine Elektrogeräte nicht nur beim Händler abgeben, sondern auch an den beiden Kleinanlieferstellen des Kreises auf den Deponien in Neuss-Grefrath und in Grevenbroich-Neuenhausen. Norbert Clever, Leiter des Amtes für Umweltschutz des Rhein-Kreises Neuss, weist darauf hin, dass die Rückgabe von kleinen Elektrogeräten am Schadstoffmobil außerdem die Gebühren in die Höhe treibt. Denn aus Sicherheitsgründen dürfen Elektrogeräte und Schadstoffe nicht gemeinsam transportiert werden. Deshalb mussten bei den Sammlungen durch das Schadstoffmobil bisher immer zwei Fahrzeuge unterwegs sein.



## BEST MEMORIES

GROSSZÜGIG, HERZLICH UND CHARMANT PRÄSENTIERT SICH DIE ASIA-THERME. SIE IST EIN JUWEL UNTER DEN WELLNESS-ANLAGEN DER ANSPRUCHVOLLSTEN KATEGORIE. UND DAS SPÜRT MAN: EXZELLENTER SERVICE, KULINARISCHE HIGHLIGHTS, SPORTIVE ERFOLGE SOWIE SPA-MOMENTE DER EXTRAKLASSE DIE BEEINDRUCKEN.

asia-therme

wellness • spa • sauna • massage • food • pools

HOLZKAMP 5-7

41352 KORSCHENBROICH

TEL: 02161 - 67608

FACEBOOK.COM/ASIATHERME

WWW.ASIA-THERME.DE

**HÖRMANN**  
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

**25%\*  
Sonderrabatt  
1972 - 2017**

25% Sonderrabatt auf alle Hörmann  
• Sectionaltore • Torantriebe

bis zum 28.02.2017  
Aufmaß und Angebots-erstellung kostenlos.

\* ausgenommen laufende Werbung und bereits reduzierte Artikel

**EFFERTZ GmbH**  
Königstraße 1 • 41515 Grevenbroich • 021 81/411 31 • effertz-gmbh.de



Erneuerung der Bänke: Alle Mann packen an.

## „Im Bend können wir jede helfende Hand gebrauchen“

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Grevenbroich



Martina Koch



Frank Wadenpohl



Georg Schiffer



Christoph Müller



Johannes Frommen



**StattBlatt:** Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) - Ortsverband Grevenbroich e.V.) ist für viele erst nach dem ELA-Sturm ein Begriff geworden. Seit wann gibt es die Grevenbroicher Ortsgruppe, wie begann alles?

**Martina Koch:** Uns gibt es schon lange. Wir sind eine Untergliederung der bundesweiten SDW e.V. und des SDW-Landesverbands NRW e.V. Der Ortsverband Grevenbroich wurde 1978 zunächst als „Ableger“ der Dormagener Ortsgruppe gegründet. Das Wildgehege war dann letzten Endes der Grund für die Eigenständigkeit des Grevenbroicher Ortsverbands.

Mit dem Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Grevenbroich und dem Ortsverband von April 1982 überließ die Stadt „unentgeltlich die im Stadtwald, Gemarkung Gustorf, als Wildgehege ausgewiesenen Flächen und Einrichtungen der SDW als Träger“. Damit

wurde es offiziell. Diesen Vertrag unterschrieben damals für die Stadt Stadtdirektor Dr. Linden und Baudezernent Steingießer, für die Schutzgemeinschaft der ehemalige Tagebaudirektor Würz und der damalige Stadtförster Giesen.

**STB:** Worum kümmert sich die SDW Grevenbroich hauptsächlich?

**Frank Wadenpohl:** Satzungsgemäß fördert die Schutzgemeinschaft auf der Basis des Bundesnaturschutzgesetzes den Biotop- und Artenschutz, die Landschaftspflege und den Naturschutz. Insbesondere setzt sie sich für die Erhaltung, Pflege und Vermehrung der Wälder ein. Vor allem bei der Jugend will sie Verständnis für den Wald als Ökosystem wecken, dessen Erhaltung und Pflege unbedingt lohnt und gerade im Interesse der heranwachsenden Generationen liegen sollte.

Die originären Aufgaben des Grevenbroicher Ortsverbands sind aber der Ausbau und die



Kamerunschafe sind nicht Kamerascheu.



Die Grillhütte ist eine beliebte Location für verschiedene Events.

Pflege des Wildfreigeheges im Bend sowie der gezielte Schutz der dort vorhandenen heimischen Tier- und Pflanzenarten. Dies wird unter anderem mit Pflanzarbeiten, Nistkastenbetreuung und Pflege der Streuobstwiesen im Wald umgesetzt.

**STB:** Wo liegen in der Zukunft die größten Herausforderungen für den Bend und den Tierpark?

**Georg Schiffer:** Vor dem Hintergrund der Finanzlage der Stadt und den möglichen damit verbundenen Einsparungen ist wohl die anspruchsvollste Aufgabe unseres Vereins, den Grevenbroicher Bürgern das Wildgehege als Naherholungsgebiet mitten in der Stadt zu bewahren.

**STB:** Wo wir schon einmal beim Thema sind, wie finanzieren Sie Ihre Arbeit?

**Christoph Müller:** Als gemeinnütziger Verein finanzieren wir uns in erster Linie über unsere Mitgliedsbeiträge. Sie betragen zur Zeit für eine Einzelmitgliedschaft 25,- € und für eine Familienmitgliedschaft 40,- € pro Jahr. Darüber hinaus erhalten wir Spenden von Privatleuten, Unternehmen und ortsansässigen Vereinen.

Wenn der Tierbestand durch frischen Nachwuchs zu groß geworden ist, müssen wir auch Tiere verkaufen; das ist eine weitere Einnahmequelle für den Verein.

**STB:** Was passiert, wenn die Stadt Grevenbroich dem Haushaltssanierungskonzept folgend in naher Zukunft die letzten Zuschüsse für den Erhalt des Tierparks streichen würde?

**Martina Koch:** Trotz der erfreulich wachsenden Mitgliederzahl wäre der Verein nicht in der Lage, den Finanzbedarf aus eigenen Mitteln zu sichern. Sollte also die Stadt ihre finanzielle oder ihre personelle Unterstützung über die Wirtschaftsbetriebe Grevenbroich oder deren Nachfolgeorganisation aufgeben, würde dies zwangsläufig zur Schließung des Geheges führen.

Wir hoffen allerdings, dass Ihre Frage hypothetisch bleibt, denn schließlich gibt es einen Ratsbeschluss, in dem sich der Rat vor etwa drei Jahren darauf festgelegt hat, das Wildgehege auf keinen Fall aufzugeben. In einem persönlichen Gespräch hat dies Bürgermeister Klaus Krützen im vergangenen Jahr den SDW-Vorständen gegenüber auch noch einmal bestätigt.

**STB:** Wäre Ihre Arbeit auch ohne die Unterstützung der Wirtschaftsbetriebe Grevenbroich denkbar?

**Martina Koch:** Unser Beisitzer Frank Wadenpohl und die Forstmitarbeiter der Wirtschaftsbetriebe Grevenbroich kümmern sich in vorbildlicher Weise täglich, das heißt auch an Wochenenden und Feiertagen, um die Tiere durch Füttern, Ausmisten und die tierärztli-

che Betreuung. In den letzten Monaten hat sich aus dem Kreis der Mitglieder eine kleine, zuverlässige „schnelle Eingreiftruppe“ gebildet, die beispielsweise die Bänke angefertigt und die neuen Schilder aufgestellt hat.

Sie wird uns auch weiterhin für außerordentliche Reparatur- und Pflegemaßnahmen zur Verfügung stehen. Dennoch kommen wir ohne die Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsbetrieben auf keinen Fall zurecht. Beiden Gruppierungen sei für ihre Leistung an dieser Stelle ganz besonders gedankt!

**STB:** Sie sorgen nicht nur für den Erhalt des Tierparks, sondern bieten auch für Gruppen immer wieder neue Angebote. Was waren die Highlights in 2016?

**Johannes Frommen:** Der Begriff „Highlight“ ist vielleicht etwas hoch gegriffen. Wir sind allerdings froh darüber, dass die neuen Bänke und die Lehrschaufeln im vergangenen Jahr aufgestellt werden konnten und dass wir mit den „Nachtwanderern“ und den auf ihre Rollstühle angewiesenen Bewohnern des Albert-Schweitzer-Hauses neue interessierte Gäste gewinnen konnten.

Das Angebot für die Grevenbroicher Seniorenheime wollen wir übrigens im Jahr 2017 noch erweitern. Diesbezüglich kann man gerne mit uns in Kontakt treten ...



Willkommen im Wildfreigehege.



Eine Rotwildgruppe im Morgenlicht.



Vor der Bankaktion musste das Holz bearbeitet werden.



Auch Kinder können sich hier austoben.



Miriam Rendel in Australien

## Grevenbroicherin bereist dank Unterstützung des Lions Clubs „Down under“

Zum ersten Mal beteiligte sich der Lions Club Grevenbroich am „Lions Youth Exchange“, einem Schüleraustausch-Programm, das der Völkerverständigung dienen soll und das es jungen Menschen weltweit ermöglicht, in mehrwöchigen Jugendcamps Land und Leute kennen zu lernen. Die Grevenbroicherin Miriam Rendel wurde als Abiturientin am Pascal-Gymnasium von der Schulleitung wegen ihres besonderen sozialen Engagements für den Austausch vorgeschlagen und verbrachte so dank großzügiger finanzieller Unterstützung des Lions Clubs letztes Jahr vier Wochen in Australien.

Völlig überrascht sei sie gewesen, dass man gerade an sie heran getreten sei, erzählt die junge Frau, für die soziales Engagement - sei es in der Schule oder in der Initiative „Recht auf Spiel“ - eine Selbstverständlichkeit ist. „Aber ich habe mich wahnsinnig gefreut und das auch als große Ehre empfunden“, sagt sie. Im Juli 2016 ging es los; Melbourne, Sydney, Brisbane - einiges hat sie gesehen in dieser Zeit, die sie in zwei Familien und in einem Jugendcamp verbracht hat. „Absolut beeindruckend war für mich die Landschaft und die Tatsache, Tiere wie Kängurus, Pinguine, Koalas, Wombats oder Wale in freier Wildbahn zu erleben.“ Nicht weniger beeindruckend waren für sie die Gastfreundschaft, die sie erleben durfte und all die Nationalitäten, denen sie im Camp begegnete. Auf eigene Faust war sie schließlich noch als Backpacker unterwegs, so dass ihr Aufenthalt vier Monate dauerte. Für die heute 19-Jährige war diese „Auszeit“ eine unvergessliche Zeit und eine Bereicherung. „Ich habe nicht nur Freundschaften geschlossen und viel erlebt. Ich bin weltoffener und toleranter geworden. Und dafür bin ich sehr dankbar.“

Anja Naumann



Eine Seniorengruppe bei geführten Spaziergang.



Die Wildschweine fühlen sich sawohl.



Winterstimmung

STB: Wenn Sie drei Wünsche für Ihre Arbeit in der SDW frei hätten, welche wären das?

Georg Schiffer: Zur Pflanzaktion am 14. Januar, mit der wir den Bereich am Eingang zum Wildgehege vom Forsthof aus aufgeforstet haben, hatten wir mit einem Artikel in der Presse eingeladen. Schön wäre es natürlich, wenn wir bei solchen Gelegenheiten auch von Nicht-Mitgliedern Hilfe erhielten. Der Bend ist ja nicht nur für uns von der SDW da, sondern ein Angebot für alle Bürger. Hin und wieder haben wir Probleme mit Vandalismus oder Beschädigungen an unseren Einrichtungen. Hierzu wünschen wir uns, dass diejenigen, die unser Gehege kostenlos nutzen dürfen, verantwortungsvoller mit unserem Eigentum umgehen. Ein dritter Wunsch ist, dass unser Verein nicht als „Spielball“ zwischen dem Stadtrat und der Stadtverwaltung erhalten muss. Mit diversen klärenden Gesprächen in den letzten Wochen auf beiden Seiten haben wir hoffentlich unseren Beitrag dazu geleistet.

STB: Wie kann man Ihre Arbeit unterstützen?

Christoph Müller: Für unsere Finanzierung gilt: Die einfachste Art der Unterstützung ist natürlich, bei uns Mitglied zu werden. Unerwartet und daher besonders erfreulich ist die hohe Spendenbereitschaft Grevenbroicher Bürger oder Firmen und Institutionen. Und bei Pflanzaktionen oder sonstigen Aktivitäten im Gehege, auf die wir jeweils rechtzeitig über unsere Internetseiten oder die örtlichen Medien aufmerksam machen, können wir jede helfende Hand gebrauchen.

STB: Ein Schlusswort?

Martina Koch: Wichtig ist uns eine Planungssicherheit für die Zukunft. Nach dem Pfingststurm ELA haben wir, dankenswerterweise unterstützt von vielen Bürgerinnen, Bürgern, Vereinen und Unternehmen innerhalb von nur zwei Jahren große Investitionen für den Wiederaufbau des Geheges getätigt. Wir werden auch weiterhin alle verfügbaren Mittel nutzen

müssen, um die Attraktivität des Geheges zu erhalten. Dieser Einsatz sollte nicht vergeblich gewesen sein! Deshalb freue wir uns über jeden, der den Erhalt und Unterhalt des Tiergeheges aktiv unterstützt. Melden kann man sich telefonisch oder per Mail.

**Der SDW Vorstand 2017:**  
Martina Koch, Johannes Frommen, Georg Schiffer, Christoph Müller, Frank Wadenpohl, Gerd Reschke, Mario Fersch, Udo Nießen, Wolfgang Kaiser

**Kontakt:**  
Geschäftsstelle: Am Markt 2, 41515 Grevenbroich  
Tel. 02181-608450, Fax: 02181-608541  
vorstand@sdw-grevenbroich.de  
www.sdw-grevenbroich.de



Egal ob zum Fahrradfahren ...



... oder zum Joggen: Die Wege im Gehege werden täglich vielfältig genutzt.



Ein Besuch Sydneys mit seiner berühmten Oper durfte natürlich nicht fehlen.



**KLOSTER LANGWADEN**  
*Ein Gut für Leib & Seele*

MÖNCH SEIN · KRAFT FINDEN · OBDACH GEBEN · LEIB STÄRKEN

## Kloster Langwaden lädt zu besonderen Veranstaltungen ein!

**Das Jahr 2017 stellen wir unter das Thema: „katholisch und evangelisch auf dem Weg zu dem EINEN Gott“.**

<b>Einkehrtag / Jahreshauptversammlung</b> der Freunde, Förderer u. Interessenten des Klosters Langwaden	<b>11. März 2017</b> Terz 9.30 Uhr Beginn 10.00 Uhr
<b>Gottesdienst mit Fahrradsegnung</b> für alle Fahrradbegeisterten	<b>07. Mai 2017</b> Beginn 10.30 Uhr
<b>Gottesdienst mit Motorradsegnung</b> für alle Motorradbegeisterten	<b>14. Mai 2017</b> Beginn 10.30 Uhr
<b>Spargelesen mit dem Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe.</b> Er wird berichten, wie er seinen konkreten politischen Alltag aus seinem Glauben gestaltet, der von der evangelischen Tradition geprägt ist.	<b>02. Juni 2017</b> Vesper 18.30 Uhr Beginn 19.00 Uhr
<b>Fahrt der Freunde und Förderer des Klosters</b> an Orte in Sachsen-Anhalt und Thüringen, die für die katholische und evangelische Kirche von großer Bedeutung sind.	<b>22. – 25. Juni 2017</b>
<b>Chorkonzert zum Abendlob</b> mit dem Thüringischen Akademischen Singkreis und der evangelischen Pfarrerin Monika Ruge.	<b>29. Juli 2017</b> Beginn 19.00 Uhr
<b>Totenvesper für unsere Verstorbenen</b> mit Gräbersegnung im Kolumbarium und anschl. Begegnung bei einem kleinen Imbiss	<b>27. Okt. 2017</b> Beginn 15.30 Uhr
<b>Hubertusmesse</b> ausgerichtet vom Hegering Grevenbroich-Rommerskirchen	<b>05. Nov. 2017</b> Beginn 18.00 Uhr
<b>Adventstreffen</b> Für Freunde, Förderer u. Interessenten des Klosters Langwaden	<b>02. Dez. 2017</b> Vesper 14.30 Uhr Beginn 15.00 Uhr

Besuchen Sie unser  
**Kloster-Restaurant**

<b>Mittagsgericht</b> täglich von 12.00 – 15.00 Uhr (außer Sonn- und Feiertage)	€ 5,95*
<b>Besondere Angebote 2017</b>	
<b>Reibekuchen immer dienstags (Feb. – Okt.)</b> hausgemacht z.B. mit Rauchlachs und Zitronen-Crème fraîche	€ 8,90*
<b>Forelle immer mittwochs (Feb. – Okt.)</b> hausgeräuchert mit Salat und Roggenbaguette	€ 11,90*

**Unsere Öffnungszeiten:**

Dienstag bis Sonntag	11:30 bis 22:00 Uhr
Feiertage	11:30 bis 22:00 Uhr
Montag	Ruhetag
Warme Küche bieten wir bis 21:00 Uhr an!	

\* die Preise gelten für 2017

So finden Sie uns!



Kloster Langwaden 1 • 41516 Grevenbroich  
Tel. 0 21 82/88 02-0 • Fax 0 21 82/88 02-12 | www.klosterlangwaden.de



Laach abendlich winterlich © Clemens Schelhaas



## Damals im Winter ...

Erinnerungen an Brikettöfen, handgestrickte Unterhosen und Rutschpartien auf dem Eis

Klirrende Kälte in den Gassen der Dörfer, eine weiße Schneedecke ziert jeden Winkel der Kleinstadt und hüllt alles in eine friedliche Stille. Die Welt scheint im Winter irgendwie eine andere zu sein. In der Vergangenheit hat die kalte Jahreszeit das Leben der Bürgerinnen und Bürger noch wesentlich stärker beeinflusst als heute. Statt einer Zentralheizung sorgten Holz- und Brikettöfen in der Stube für eine behagliche Atmosphäre. Es wurden größere Vorräte für die Wintermonate angelegt und je nach Schneetreiben musste auch mal der Schneepflug hinter das Pferd gespannt werden.



Schlittschuläufer auf dem Klärbecken der Zuckerfabrik Wevelinghoven um ca. 1930 © Jürgen Larisch

Nach einem eher unspektakulären Winteranfang im vergangenen Jahr präsentierte sich der Januar 2017 von seiner knackig-kalten und sonnigen Seite. Für Frostbeulen und Befürworter des Hochsommers ist das vermutlich nichts, doch es gibt auch viele GrevenbroicherInnen, die sich liebend gerne wetterfest einpacken, um eine entspannte Runde durch die strahlende Winter Sonne zu drehen. Ein Spaziergang ist auch bei Schnee und Frost wie Balsam für die Seele. Außerdem winkt am Ende eine leckere Belohnung - z.B. ein heißer Kakao (mit und ohne Schuss) oder eine wärmende Tasse Tee.

Wirft man gemeinsam mit Freunden und Verwandten einen Blick zurück, bekommt man schnell den Eindruck, dass der Winter heute eigentlich nicht mehr das ist, was er früher einmal war. Doch auch heute schneit es hin und wieder einmal kräftig, so dass die Nachbarskinder fröhlich mit dem Schlitten zum nächstgelegenen Hügel laufen oder einen großen Schneemann im Vorgarten bauen. Das macht heute noch mindestens genauso viel Spaß wie früher. Das belegen nicht zuletzt die Kindheits- und Jugenderinnerungen der Zeitzeugen, die für die vorliegende Ausgabe gemeinsam mit uns auf Spurensuche gegangen sind, um ihre persönlichen Eindrücke und Erinnerungen an den Winter anno dazumal mit Ihnen zu teilen.

Ein herzlicher Dank geht an Christine Schmitz, Renate Uhl, Wolfgang Brandt, Klaus Krützen, Jürgen Larisch und das Stadtarchiv Grevenbroich.

Christina Faßbender



Schneeschippen in Kapellen an der Fischerstraße um ca. 1943 © Stadtarchiv GV



Schlittschuhlaufen bei Schloss Dyck 1991 © Renate Uhl



Schlittschuhläufer hinter Kampers Mühle um ca. 1925 © Stadtarchiv GV



Christine Schmitz

## Verkohlte Stiefelchen

Es war in den 1950er Jahren, als sich die Eltern von Christine Schmitz dazu entschlossen, aus der damaligen DDR in den Westen zu ziehen. Ausschlaggebend für die Flucht der Familie war der Volksaufstand am 17. Juni 1953. Während ihr Vater im Rheinland auf Arbeitssuche ging, blieb sie mit ihrer Mutter und den beiden Geschwistern vorerst noch in einem kleinen Dorf in Niedersachsen. Dort lebten sie in einer ganz kleinen Wohnung. „In einem Zimmer stand ein schwarzer Bollerofen, der im Winter für Wärme sorgte. Im anderen Zimmer - dem Schlafzimmer - war es immer eiskalt. Dort bildeten sich immer traumhafte Eisblumen am Fenster“, erinnert sie sich.

Im Gegensatz zu heute hatte sie nur ein paar Winterstiefel: „Ein Fabrikat aus der DDR, das nicht einmal aus richtigem Leder war, sondern aus einer Art Kunststoff.“ Kamen die Kinder von der Schule nach Hause, mussten die Stiefelchen für den nächsten Tag am Bollerofen getrocknet werden. „Einmal waren meine Stiefel so nass, dass ich auf die Idee kam, sie direkt auf den Ofen zu legen, damit sie noch schneller trockneten.“ Es dauerte nicht lange, bis sich in der Wohnung ein beißender Geruch ausbreitete. Zum Glück war ihre Mutter sofort zur Stelle und nahm die Stiefel bzw. das, was davon übrig war, vom Ofen herunter. „Sie waren schon richtig verkohlt und zusammengeschrumpft. Ich hatte es natürlich nur gut gemeint und die Gefahr war mir als Kind damals einfach nicht bewusst.“ Da sie keine anderen Stiefel besaß, musste sie in den kommenden Wochen notgedrungen mit Halbschuhen und mehreren Paar Wollsocken hinaus in die Kälte und zur Schule. Man kann sich vorstellen, wie große ihre Freude war, als an Weihnachten dann ein paar neue Stiefelchen unter dem Weihnachtsbaum lagen: „Das war damals für mich das schönste Geschenk überhaupt.“

Ein weiteres Missgeschick ereignete sich ebenfalls im tiefsten Winter, als Christine Schmitz noch ein kleines Mädchen war: „Meine Mutter war eine sehr gute Bäckerin und wollte einen Stollen für uns backen. Die Zutaten waren jedoch schwer zu bekommen und wir konnten nur mit Lebensmittelmarken im HO-Laden“

einkaufen.“ Warm eingepackt in Wintermantel und Fäustlingen wurde sie von ihrer Mutter zum nahegelegenen Laden geschickt. „Das war eine Strecke von höchstens 500 Metern, die ich schnell zurücklegte. Doch als ich das Geschäft erreichte, waren die Lebensmittelmarken, die ich in der Faust gehalten hatte, plötzlich weg. Ich suchte in der Kälte danach, konnte sie aber nicht mehr finden bei all dem Neuschnee. Also ging ich nach Hause und habe bitterlich geweint, weil ich dachte, dass ich allen den leckeren Stollen verdorben hätte.“

Die Lebensmittelmarken waren damals sehr wertvoll, wurden jährlich vergeben und waren mit Name und Adresse der jeweiligen Familie versehen. So kam es, dass einige Zeit später - der Tau hatte gerade eingesetzt - ein Fremder vor der Türe stand. „Er hatte unsere Marken gefunden und beschlossen, sie uns zurückzubringen. Alle besaßen zu dieser Zeit nicht viel und niemand wollte dem anderen etwas wegnehmen. Unsere Freude war natürlich riesengroß, denn die Marken waren noch gültig.“

Schließlich fand ihr Vater eine Stelle bei Rheinbraun und die Familie zog nach Grevenbroich: „Im Rheinland waren die Winter zwar nicht mehr ganz so hart, dennoch ging mein Vater mit uns bei Schnee gerne hier auf der Halde rodeln.“

\* HO = Handelsorganisation



Schwarzer Weg Grevenbroich und Gustorf © Clemens Schelhaas



Winterlicher Blick auf Schanze mit Sparkasse alt und neu © Clemens Schelhaas

**gorius**  
grabmale

Inh. Brigitte Raubler e. K.

Bahnhofsvorplatz 10  
41515 Grevenbroich  
Telefon 02181/61413  
info@grabmalegorius.de  
www.grabmalegorius.de

PREMIUMHÄNDLER VON **rokstyle**  
Das erste Fachgeschäft für Grabmalpflege

MEMORIAL GARTEN  
Rommerskirchen Nettetal, Rommerskirchen Am Teelbaum



Klaus Krützen

## Mannshoher Schnee in den Gassen

„Der erste Winter, an den ich mich bewusst erinnern kann, ist der Kriegswinter 1941/42“, schildert Klaus Krützen. Er, Jahrgang 1934, wurde am 1. April 1941 in der Volksschule Kapellen eingeschult. „Es war der gleiche Winter, in dem deutsche Soldaten in Russland einfielen. Es war eine schwere Zeit und die Winter waren sehr hart.“

Der Winter war in vielen Teilen der Region äußerst schneereich. Zum Jahresanfang hatte es auch in Kapellen

und Umgebung so viel geschneit, dass sich die weiße Pracht regelrecht in den Straßen und Gassen türmte. „Mitunter war die Schneemasse mannshoch“, erinnert er sich. Seine Großmutter lebte auf der heutigen Neusser Straße und man musste sich auch den Weg zu ihrer Haustür regelrecht freischaufeln. „Damals wurde der Schnee noch mit einem Holzpflug aus dem Weg geräumt, der entweder an Pferde oder an einen Traktor gespannt wurde.“

An der ehemaligen Burgstraße (heute Talstraße) befand sich zur damaligen Zeit ein großer Weiher, an dem sich gerne alle Kinder aus der Nachbarschaft trafen: „Die Winter waren mitunter so frostig, dass wir Jungs auf diesem Weiher Eishockey spielen konnten. Ebenso froren die Altarme der Erft an der schwarzen Brücke hin und wieder zu. Dort verbrachten wir später - so um 1948 - auch viel Zeit, als wir ein wenig älter und noch unternehmungslustiger waren.“ Die einzige Erhöhung zum Rodeln in Kapellen lag an der Friedrichstraße - es gab nur sehr wenige Autos und so konnten sich die Kinder dort so richtig schön austoben.

Doch es wurde natürlich nicht nur gespielt, wie man sich denken kann. Die meisten Väter waren zum Kriegsdienst eingezogen worden, die Mütter waren auf sich allein ge-

stellt und fast alle Kinder mussten zuhause mit anpacken. „Aufgrund der langen Frostperioden mussten wir Kinder für ausreichend Winterbrand sorgen, um den heimischen Ofen beheizen zu können.“ Es gab viel zu wenig Briketts und so zog man los, um zusätzliches Brennholz in Form von Stubben (Baumstümpfen) mit der Axt oder dem Beil zu schlagen. Auch das so genannte „Fringsen“ war in der kalten Jahreszeit aus der Not heraus gang und gäbe: „Es gab bestimmte Streckenabschnitte an der Bahnstrecke durch Kapellen, an denen wir Sommer wie Winter gerne spielen gingen. Wenn das Signal schließlich rot aufleuchtete und die Züge stillstanden, kletterte man auf die Waggons, um einige Briketts zu stibitzen.“

Im Großen und Ganzen hatte man besonders als Kind den Winter gerne, doch man war immer wieder froh, wenn er dann vorbei war - davon kann auch Klaus Krützen ein Liedchen singen: „Als Kinder litten wir manchmal darunter, dass das Schuhwerk nicht besonders gut war - mit heute keinesfalls zu vergleichen. Da halfen letztlich auch die dicken Stricksocken nicht besonders viel. Wenn wir dann aus der Kälte kamen, haben wir die Backofentür geöffnet und unsere Füße in die Wärme gehalten. Und manchmal reichte es sogar, die Füße in das kühle Wasser zuhause zu stecken, denn sogar das war wärmer als unsere Füße selbst.“

mit mir nach draußen gehen wollte, habe ich mich immer unter dem Tisch versteckt und manchmal auch richtig gebrüllt.“ Die damals modischen Gamaschenhosen aus rauer Wolle machten die Situation natürlich nicht angenehmer: „Diese Hosen haben ganz furchtbar auf der Haut gekratzt, meine Beine waren ganz rot davon - das war wirklich nicht schön.“

Wesentlich angenehmer war da schon der Muff, in dem sie während der kalten Jahreszeit ihre kleinen Händchen verstecken konnte. „Ich hatte einen dunklen, meine Freundin aus der Nachbarschaft einen weißen Muff. Leider habe ich ihn eines Tages im Gedränge einer Bimmelbahn in Kröv an der Mosel verloren. Ich weiß noch, wie sehr ich ihm später hinterher getrauert habe. Ich hatte ein richtig schlechtes Gewissen und meine Mutter war wirklich sehr verärgert.“

Als sich die Furcht vor dem Schnee einigermaßen gelegt hatte, wurde im Dorf gemeinsam „Doppelschlitten“ gefahren. Dazu wurden zwei Schlitten hintereinander festgebunden und schon ging es die sanften Hügel hinunter: „Das war während des Krieges, deswegen sind auf den alten Fotos nur Frauen und Kinder auf den Schlitten zu sehen“, erklärt Renate Uhl. Zu dieser Zeit lebte sie mit ihrer Mutter, ihrer Schwester und ihrer Großmutter zusammen. Letztere trug stets eine abgetra-

gene, graue Schürze. „Wir hatten einen alten Ofen, mit dem im Winter rund um die Uhr geheizt wurde. Auf die Platte, die besonders heiß war, legte meine Oma gerne Apfelstücke - das duftete einfach wunderbar. Wenn sie dann durchgeschmort waren, wurden sie gegessen.“ Doch nicht nur dazu diente der Ofen. An besonders kalten Abenden wurden Ziegelsteine vorsichtig darin erhitzt, in Lappen gewickelt und dann in die Betten gelegt: „So hatten wir nachts immer warme Füße.“

Später - Renate Uhl hatte den Schnee mittlerweile lieb gewonnen - fuhr sie mit ihrem Mann und den beiden gemeinsamen Kindern (damals 5 und 8) in den Skiurlaub. „Dort haben wir uns Skier geliehen und versucht, uns das Skifahren selbst beizubringen“, erinnert sie sich lachend. Kein Wunder also, dass ihr am Tag darauf aufgrund der ungewohnten Anstrengung sämtliche Muskeln schmerzten: „Unsere Enkel haben dann in der Skihalle Neuss das Skifahren gelernt.“ Ebenso war das Schlittenfahren an der alten Motte, der ‚Zugspitze Wevelinghovens‘, bei den Kindern sehr beliebt.

Ein weiterer Schnappschuss aus ihrer umfangreichen Fotosammlung bezeugt, wie frostig der Winter 1991 noch einmal war: „Es war so kalt, dass der Wassergraben um Schloss Dyck herum zugefroren war, was viele Schlittschuhfahrer auf das Eis lockte.“



Wolfgang Brandt

## Eishockey auf dem Klärteich

Wenn er an seine Kindheit in der Stadtmitte und in der Ölgasse zurückdenkt und sich daran erinnert, wie der Winter früher einmal war, fallen Wolfgang Brandt sogleich der schneebedeckte Stadtpark und die dortigen sanften Hügel ein, die ihm und seinen Spielkameraden aus der Nachbarschaft nahezu jedes Jahr viel Freude bereitet haben: „Dort konnten wir wunderbar mit dem Schlitten oder unseren Gleitschuhen hinunter sausen.“ Die Winterkleidung war da noch weit entfernt von der heutigen wasserfesten Thermo-Bekleidung: „Um uns warm zu halten, trugen wir warme (wenn auch kratzige) Wollpullover, lange Unterhosen, Pudelmützen und drei Paar Socken übereinander.“ Alles Sachen, die am Ende der Schneeballschlacht natürlich klitschnass waren. Die besten Schneeballschlachten fanden seinerzeit übrigens am alten ‚Eulenturm‘ am Rande der Erft statt. Wer nicht aufpasste, bekam dabei plötzlich das Gesicht mit Schnee gewaschen: „Da ich nicht der stärkste Junge war, war ich oft der Leidtragende.“

Ein weiterer und äußerst beliebter Treffpunkt war der Klärteich an der Zuckerfabrik in Wevelinghoven. Wenn es mindestens zwei Wochen lang ordentlich gefroren hatte, war dieser Teich von einer dicken Eisschicht bedeckt. „Mit selbstgebastelten Schlägern haben wir dort Eishockey gespielt. Von zu Hause aus durften wir das allerdings nicht“, erinnert er sich schmunzelnd. Auch auf dem Welchenberg waren er und seine Freunde einmal heimlich ohne die elterliche Erlaubnis unterwegs: „Dort war das Gelände sehr steil und die Auslaufbahn beim Rodeln war extrem kurz - das war nur etwas für besonders Wagemutige. Soweit ich mich erinnern kann, sind dort einige Unfälle passiert.“

Auch in der Ölgasse war Sommer wie Winter stets viel los - es tummelten sich zahlreiche Kinder auf der Straße: „Als Kinder hatten wir tatsächlich viel Freude am Winter. Wir haben unglaublich gerne draußen gespielt. Unsere Eltern machten sich allerdings oft Sorgen, dass wir in die Erft fallen könnten.“ Kinder wie Wolfgang Brandt hatten dagegen nur eine große Sorge - die kratzige, selbst gestrickte Winterkleidung: „Einmal hatte meine Großmutter mir lange Unterhosen aus Wolle gestrickt. Das war natürlich gut gemeint, aber es war einfach nur furchtbar! Ich habe mich die ganze Zeit nur gekratzt. Das ist vermutlich auch der Grund, warum ich bis heute grobe Wolle nicht direkt auf der Haut ertragen kann.“

Kam man am späten Nachmittag vom Spielen nach Hause, gab es nur ein Ziel - den warmen Emaille-Ofen (oder AGA-Herd), der die gute Stube erwärmte. Dieser wurde noch mit Kohle befeuert und der Aschefänger musste regelmäßig entleert werden. „In der Wohnung auf der Breitstraße hatten wir später einen Brikettofen, der durch entsprechende Luftschächte die Wärme in der gesamten Wohnung verteilte.“ Auch im Klassenzimmer der katholischen Volksschule sorgte ein kleiner Ofen für eine behagliche Atmosphäre. Waren die kleinen Kinderhände besonders durchgefroren, kannte die Großmutter einen kleinen aber effektiven Trick: „Sie hat meine Handflächen dann immer zwischen die Achselhöhlen genommen. So waren meine Hände schnell wieder warm - das war für mich das Größte.“



Karneval 1955 im Schnnee - drei kleine „Jecken“ im Garten am Ostwall © Wolfgang Brandt



Alter Kirchturm mit Inselbrücke im Winter in der Stadtmitte © Stadtarchiv Grevenbroich



Wolfgang Brandt (2.v.l.) mit seinen Cousins und Cousine im Winter 1955 am Stadion in der Stadtmitte © Wolfgang Brandt



Renate Uhl

## Schlittenfahren und Gamaschenhosen

Fast alle Kinder lieben Schnee, während es vielen Erwachsenen alleine bei dem Gedanken daran schon graust. Bei Renate Uhl war das genau anders herum. Wenn heute Wevelinghoven und der Stadtpark schneebedeckt in der Wintersonne funkeln, schnappt sie sich ihre Kamera und hält das Naturschauspiel in zahlreichen Bildern fest. Als kleines Kind konnte sie diesem ‚kalten, weißen Zeug‘ dagegen noch nicht viel abgewinnen: „Ich hatte regelrecht Angst vor Schnee. Wenn es draußen geschneit hatte und meine Mutter



Renate Uhl (l.) mit ihrer Familie im Winter 1965 © Renate Uhl



Ein flottes Tennismatch im Schnee beim Wevelinghoven TWV © Renate Uhl



Renate Uhl mit ihren Kindern 1968 bei einer Schlittenfahrt © Renate Uhl



sparkasse-neuss.de

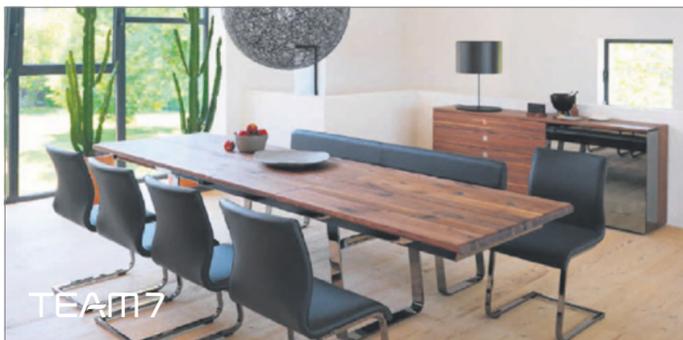
Wenn man einen Immobilienpartner hat, der von Anfang bis Eigentum an alles denkt.

Unser Thema im März:

„Die Mosaikschule in Hemmerden (50 Jahre)“

Teilen Sie Ihre Erinnerungen, Geschichten & Fotos mit uns. Redaktionsschluss ist der **14. Februar 2017!** 02181-7051390 oder an [hallo@stattblatt.de](mailto:hallo@stattblatt.de)





TEAM 7

Wir verkaufen viele schöne Einzelstücke zu Sonderpreisen bis zu **55%** Nutzen Sie diese einmalige Team 7 Chance.

conrads einrichtungen

Bahnstraße 10–12 | 41515 Grevenbroich | 0 21 81/99 91  
www.conrads-einrichtungen.de



Leichter können wir Ihnen den Abschied nicht machen. **1.500 €** Inzahlungnahmebonus

Unsere besten Gebrauchten zu besten Konditionen: Sichern Sie sich jetzt 1.500 € Inzahlungnahmebonus auf ausgewählte Junge Sterne. Wir finden Ihr Wunschfahrzeug aus über 80 Fahrzeugen direkt vor Ort.



**C 180 T-Modell**  
EZ 11/2015, 10.806 km, designo hyazinthrot-met., Avantgarde, Navi, Aktiver Park-Assistent mit PTS, Command, Rückfahrkamera, LED iLS, Sitzheizung vorne, Klimaautomatik, LED-Tagfahrlicht, 17" LMR uvm.  
Nr. 179951 **26.490,- €**



**E 200 BlueTEC**  
EZ 11/2015, 10.938 km, obsidian-schwarz-met., Automatik, Avantgarde, Command, Rückfahrkamera, LED iLS, Aktiver Park-Assistent mit PTS, Sitzheizung vorne, 17" LMR uvm.  
Nr. 179957 **38.850,- €**

Weitere attraktive Angebote finden Sie unter: [www.jungesternerhein-ruhr.de](http://www.jungesternerhein-ruhr.de)  
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Mercedes-Benz  
Das Beste oder nichts.



**DAS IST HARTMANN**® Hartmann GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung  
Heinrich-Goebel-Str. 16, 41515 Grevenbroich, Telefon 0 21 81 - 65 86 - 0  
www.das-ist-hartmann.de



## Neuer Lebensraum für geschützte Arten in der Rekultivierung

Weite Bereiche der rekultivierten Flächen im Rheinischen Revier besitzen nicht nur großes Naherholungspotenzial, sondern erfreuen sich auch einer hohen Biodiversität. In den forstwirtschaftlichen und mit Wasser bedeckten Arealen siedeln sich vom Biber über die Ringelnatter bis zum Zwergtaucher zahlreiche seltene Tierarten an, die in der Region schon lange verschwunden waren.

An die 200.000 Bäume pflanzt RWE Jahr für Jahr in den zu rekultivierenden Bereichen. Biologen, Landschaftsplaner, Forstwirte und Geographen sind für das Unternehmen tätig, damit sich die Natur weite Teile ehemaliger Tagebauflächen in einem Maß zurückerobert kann. Hier gedeihen heute naturnahe Laub- und Mischwälder, sind kleine Seen und Tümpel zu finden, halten seltene Tier- und Pflanzenarten wieder Einzug. So entstanden zahlreiche Biotop, deren ökologische Bedeutung weit über die reine Wiedernutzbarmachung hinausgeht. Im Laufe von über 40 Jahren Freilandforschung wurden hier bemerkenswerte 2.200 Tier- und rund 800 Pflanzenarten nachgewiesen. Viele davon sind gemäß der „Roten Liste“ des Landes Nordrhein-Westfalen als gefährdet oder bedroht eingestuft.

Im Auftrag von RWE entdeckten Naturkundler vor Ort auch 2016 wieder seltene Tierarten, wie sie im Rheinland normalerweise kaum zu finden sind. In der rekultivierten Indeaue ließ sich beispielsweise die Ringelnatter nachweisen. Gregor Eßer, Leiter der Forschungsstelle Rekultivierung bei RWE, erklärt: „Diese sehr anspruchsvolle Art lebt nur in intakten Feuchtgebieten. Ihr Vorkommen ist ein weiteres Indiz dafür, dass auch in den übrigen Tierartengruppen eine große Artenvielfalt vorhanden sein muss. Ansonsten könnte diese Schlange hier weder leben, geschweige denn sich fortpflanzen.“

Das gilt auch für die Sumpfohreule, die als Brutvogel in NRW bislang als ausgestorben galt. Im abgelaufenen Jahr erfolgte nach langer Zeit ein erster Brutnachweis dieser Art. Die äußerst seltene Eulenart profitiert dabei von den Besonderheiten in der landwirtschaftlichen Rekultivierung, in der regelmäßige Luzernebrachen zum Erhalt von Bodenqualität und Artenvielfalt beitragen. Diese unbewirtschafteten Bereiche weisen ein großflächiges Wildblumenwachstum auf, das zahlreiche Insektenarten und in der Folge auch deren Fressfeinde anlockt. Dies ruft schließlich Greifvögel wie die Sumpfohreule auf den Plan, die hierzulande am Ende der Nahrungskette stehen. Ebenfalls im vergangenen Jahr konnten in einem Röhricht eines Artenschutzgewässers Nistplätze des Drosselrohrsängers beobachtet werden.

Die rekultivierten Areale im Rheinischen Braunkohlerevier sind eine wahre „Brutstätte“ für eine weitgehend ungestörte Artenentwicklung. So wurden im Bereich eines kleinen Tals bei Grevenbroich auf einer Fläche von nur vier Hektar über 650 Falterarten nachgewiesen. Es wurden außerdem 18 zum Teil sehr seltene Orchideenarten entdeckt, wie sie vor dem Tagebau in der Region kaum vorkamen. Hinzu kommen zahlreiche Pflanzen- und Tierarten, die in bedeutsamer Population NRW-weit fast ausschließlich in den rekultivierten Tagebaugebieten zu finden sind.

Vergleichsbetrachtungen belegen, dass die Ökosysteme in der Rekultivierung eine ähnliche Artenvielfalt aufweisen wie hochwertige Referenzlebensräume in den wenigen naturbelassenen Bereichen Nordrhein-Westfalens. Dies ist dem Engagement aller beteiligten Partner und Planer seitens der Behörden und RWE zu verdanken. Vor allem ehemals allein landwirtschaftlich genutzte Flächen werden gemäß sorgsam ausgearbeiteter Nutzungspläne seit Jahrzehnten in naturbelassene Naturschutzräume „verwandelt“. Ganz bewusst werden dabei immer wieder Kleinstrukturen geschaffen, die ein optimales Nebeneinander von Mensch und Natur sowie Land-, Forst- und Wasserwirtschaft zur Folge haben – immer unter Berücksichtigung aktueller Umwelt- und Naturschutzstandards. Eine große Bedeutung kommt dabei den sogenannten Sonderbiotopen zu, die extreme Standorteigenschaften wie Trockenheit, Feuchtigkeit oder Nährstoffarmut aufweisen. Diesen Arealen hat sich die Forschungsstelle Rekultivierung 2016 in besonderem Maße gewidmet, da die hier herrschenden Lebensbedingungen „Hotspots der Artenvielfalt“ nach sich ziehen, in denen unter anderem seltene Amphibien, Insekten, Reptilien und Vögel wieder heimisch werden. Und die Forschungsstelle kann damit wichtige Erfahrungen für die künftige Gestaltung derartiger Flächen mit in die Rekultivierungspläne einbringen.

## Pick Projekt erhält Goldmedaille von zufriedenen Kunden

Dass Freitag der 13. durchaus auch ein Glückstag sein kann, durfte das Team von Pick Projekt in diesem Jahr erfahren. Seit Ende 2013 beauftragt das Grevenbroicher Unternehmen das unabhängige Institut für Bauherrenbefragung GmbH mit einer „Bauherren Zufriedenheitsanalyse“. Ganzjährig führt das Institut dazu Kundenbefragungen durch, deren Ergebnisse die Basis einer Gesamtbewertung ergeben. Für 2016 konnte IfB Geschäftsführer Theo van der Burgt eine wohlverdiente Goldmedaille für geprüfte Kundenzufriedenheit an Stefan Pick überreichen.



v.l. Theo van der Burgt (IfB), Stefan Pick (Pick Projekt)

Schaut man hinter die Medaille, erkennt man ein wohldurchdachtes und praxisorientiertes System des Qualitätsmanagements. „Am Anfang der Zusammenarbeit mit dem IfB unterschreiben unsere Kunden eine Vollständigkeitserklärung. Damit verpflichtet sich der Vertragspartner, alle Bauherren lückenlos zu benennen, damit wir mit diesen in Kontakt treten können. Außerdem wird bestätigt,

dass alle genannten Bauvorhaben in der Verantwortung des Unternehmens erstellt und gemäß Leistungsvereinbarung an die Bauherren übergeben wurden“, erklärt Theo van der Burgt die Spielregeln. Mit diesem Dokument will die IfB sicherstellen, dass die Grundlagen für die folgende Befragung in jedem Fall gewährleistet sind. Im Rahmen des aktuellen Monitorings wurden alle 40 Bauherren des Zeitraums von August 2015 bis September 2016 befragt. Mit ihren Rückmeldungen geben die Kunden künftigen Bauherren eine wichtige Orientierung im teils unübersichtlichen Markt der Anbieter. „Wer ein Haus baut, trifft eine manifeste Entscheidung. Deshalb ist es wichtig, möglichst viel über die Qualität eines Unternehmens vor der Beauftragung zu erfahren. Neben dem persönlichen Eindruck, den man beim Vorgespräch erhält, zählen Kundenbewertungen immer stärker zu den ausschlaggebenden Kriterien“, betont van der Burgt.

Für Pick Projekt und deren Geschäftsführer Stefan Pick sowie Vertriebsleiterin Sonja Roumen endete nach Abschluss eines Projektes und Nennung der Kunden an IfB das Procedere. Dann startete die Befragung der Bauherren, die ein Ein- oder Mehrfamilienhaus, Doppelhaus oder eine Eigentumswohnung gebaut bzw. erworben hatten. Fragen nach Image, Kompetenz, Servicebereitschaft, Budgettreue, zeitlicher Verlässlichkeit aber auch nach handwerklicher Ausführung wurden schriftlich gestellt und beantwortet. Nach Zustimmung der Kunden werden diese

Bögen auch dem Unternehmen zur Verfügung gestellt. „Auf die Bauherren-Bewertung des letzten Jahres kann das Team der PICK PROJEKT besonders stolz sei, denn 100 % der Befragten bestätigten dem Unternehmen nicht nur die volle Budgetsicherheit der vereinbarten Baukosten (trotz hoher Bereitschaft, auf Sonderwünsche der Bauherren einzugehen) und die Einhaltung des Fertigstellungstermins, sondern vergaben auch Bestnoten in den Bereichen Beratung, Erreichbarkeit, Architektur, Planung, Bauleitung und Bauausführung. 95% würden noch einmal mit Pick Projekt bauen.“

So fand Theo van der Burgt bei der Übergabe der Qualitätsurkunde auch lobende Worte für das Unternehmen. „Um im Markt der Projektentwickler ein solches Ergebnis zu erreichen, muss man eine Top-Leistung abgeliefert haben. Ihre Kunden haben dies eindeutig bewiesen. Ihre Entscheidung für die kontinuierliche Fortsetzung des Prüfprozesses unterstreicht noch einmal, welche große Rolle das Kundenfeedback für Ihre Arbeit spielt.“

Für Stefan Pick ist die Beauftragung eines unabhängigen Institutes zur Kundenbefragung von hoher Bedeutung. „Die Rückmeldung unserer Kunden und die systematische Auswertung der Erkenntnisse helfen uns dabei, Qualitätsstandards zu setzen, zu manifestieren und stets besser zu werden. Wir bedanken uns bei allen, die am Monitoring 2016 aktiv mitgewirkt haben!“

## Gesundes Wissen | Februar 2017

**KREISKRANKENHAUS Grevenbroich St. Elisabeth**



Prof. Dr. med. Bernhard Hiltmann  
Chefarzt für Kardiologie, Pneumologie und Geriatrie

Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Geriatrie  
**Zu viel oder zu wenig Medizin:  
Der Patient im Spannungsfeld  
unterschiedlicher Interessen?**

**21.02.2017 | 17:30 Uhr**  
Fachärzteezentrum, Raum 3

Die Fortschritte in der medizinischen Diagnostik und ihre Kosten wachsen sehr schnell. Nicht alles, was es an Untersuchungsmethoden gibt, ist jedoch in jedem Fall auch wünschenswert. Einen vernünftigen Mittelweg zusammen mit den Patienten zu finden, ist heutzutage immer mehr ärztliche Aufgabe. Über diese nicht einfachen Aufgaben eines Arztes möchten wir gerne mit Ihnen diskutieren.  
**Weitere Auskünfte:** Hildegard Entrop, 02181 600 5401

→ 21.03.2017: Leistenbruch, Nabelbruch  
... was ist zu tun?

Die Rhein-Kreis Neuss Kliniken versorgen an den Standorten Grevenbroich und Dormagen ein Gebiet, in dem mehr als 400.000 Menschen leben. So vielfältig, wie Krankheiten sein können, ist auch das Leistungsspektrum unserer beiden Häuser. Um Ihnen dies näher zu bringen, haben wir die Reihe „Gesundes Wissen“ ins Leben gerufen, eine kostenfreie Vortragsreihe für Sie. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

**RHEIN-KREIS NEUSS Kliniken**  
*hier steckt Leben drin!*

**Kreiskrankenhaus Grevenbroich St. Elisabeth**  
Von-Werth-Straße 5 | 41515 Grevenbroich  
02181 600 1  
**Kreiskrankenhaus Dormagen**  
Dr.-Geldmacher-Straße 20 | 41540 Dormagen  
02133 66 1

info@rkn-kliniken.de | www.rkn-kliniken.de

**KREISKRANKENHAUS Dormagen**



Dr. med. Simon Bode  
Leitender Arzt

Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde und plastische Gesichtschirurgie (MVZ)  
**Volkskrankheit Schnarchen:  
Was gibt es Neues?**

**14.02.2017 | 18:00 Uhr**  
Schulungsraum Untergeschoss

Die obstruktive Schlafapnoe oder auch die krankheitsrelevante Form des Schnarchens ist eine immer häufiger auftretende Erkrankung. Sie schränkt die Lebensqualität von Patient und meistens auch Partner ein. Neben der Maskentherapie mittels Positiv-Drucktherapie (oder auch CPAP-Beatmung) gibt es auch andere Therapien. Der Vortrag klärt über die Therapie der verschiedenen Formen des Schnarchens auf.  
**Weitere Auskünfte:** Frau Heichl & Frau Pempe, 02133 41327

→ 14.03.2017: Leisten-, Schenkel-, Nabel-, Bauchdeckenbruch Versorgung auf modernstem Stand.



## Wir feiern Fastelovend in Grevenbroich

Die fünfte Jahreszeit steht schon wieder in den Startlöchern: Bevor am Aschermittwoch die Fastenzeit bis zum Osterfest beginnt, wird in Grevenbroich von Altweiber bis zum Veilchendienstag noch einmal so richtig ausgelassen gefeiert. Wer fesch kostümiert am fröhlichen Spektakel auf den Straßen teilnehmen möchte oder noch auf der Suche nach einer guten Party ist, wird in unserer „Jecken Ecke“ bestimmt fündig.

## Kamelle!!! Die Karnevalsumzüge

**Samstag, 25.02.2017 | 14.00 Uhr | Karnevalsumzug in Orken**  
Aufstellung: Richard-Wagner-Straße/Kirmesplatz, Veranstalter: GKG Grielächer Blau-Weiss

**Sonntag, 26.02.2017 | 13.00 Uhr | Karnevalsumzug in Hemmerden**  
Aufstellung: Mauristraße, Veranstalter: Altstädter Jägerzug

**Montag, 27.02.2017 | 13.11 Uhr | Karnevalsumzug in Allrath**  
Aufstellung: Allrather Platz, Veranstalter: Tambourcorps „In Treue Fest 1929 Allrath“

**Montag, 27.02.2017 | 14.00 Uhr | Karnevalsumzug in Gustorf**  
Aufstellung: Erlenstraße, Veranstalter: Närrischer Sprötzz Trupp

## Schunkeln und feiern

**Samstag, 18.02.2017 | 14.45 Uhr | „Mädchensitzung“**  
Im Festzelt auf dem Kirmesplatz (Gustorf)

**Sonntag, 19.02.2017 | 14.30 Uhr | „Kindersitzung“**  
Im Festzelt auf dem Kirmesplatz (Gustorf)

**Altweiber, 23.02.2017 | 13 Uhr | „Tanz dat Stippeföttche“**  
Tanzen, schunkeln & Kostümprämierung im „Fräuleinswunder“ (Stadtmitte)

**Altweiber, 23.02.2017 | 14.00 Uhr | „Altweiberballparty“**  
Mit den DJ Schürzenjägern im Festzelt auf dem Kirmesplatz (Gustorf)

**Altweiber, 23.02.2017 | 14.11 Uhr | „Altweiberballparty“**  
Ü25 - Party im Festzelt auf dem Kirmesplatz (Orken)

**Altweiber, 23.02.2017 | 15 Uhr | „Anschunkeln“**  
Oldies, Schlager und Kölsche Tön im Hotel Erfruhe (Wevelinghoven) | Eintritt frei

**Freitag, 24.02.2017 | 20 Uhr | „Karneval in Allrath“**  
Mit Livemusik | Eintritt: 8 Euro

**Samstag, 25.02.2017 | „After-Zug-Party“**  
Nach dem Karnevalsumzug im Festzelt auf dem Kirmesplatz (Orken)

**Samstag, 25.02.2017 | 19.11 Uhr | „Da simmer dabei 2017“**  
Im Festzelt Kapellen (An der Glashütte) | Eintritt: 10 Euro

**Tulpensonntag, 26.02.2017 | 11 Uhr | „Frühschoppen“**  
Mit verschiedenen Bands im Festzelt auf dem Kirmesplatz (Gustorf)

**Rosenmontag, 27.02.2017 | 12.12 Uhr | „PRÜDE-PRINZEN-PARTY“**  
GÖT (Südstadt)

**Rosenmontag | „Kostümball“**  
Nach dem Rosenmontagsumzug mit DJ Schürzenjäger im Festzelt auf dem Kirmesplatz (Gustorf)



## Das Katerfrühstück

So kommen Sie fit und munter durch die fünfte Jahreszeit

Welcher Karnevalsjeck kennt das nicht? Wenn man beim Schunkeln und Tanzen einmal zu tief ins Glas geschaut hat, plagen einen am nächsten Morgen die klassischen „Katerbeschwerden“ – Kopfschmerzen, Schwindel oder sogar Übelkeit. Wir verraten Ihnen, was Sie dagegen tun können.

Der berühmt-berüchtigte „Kater“ ist ein eindeutiges Zeichen dafür, dass der Körper mit den Alkoholmengen vom Vorabend überfordert war. Zuviel Alkohol wirkt sich nämlich auf den Wasserhaushalt aus, was den Kreislauf negativ beeinflussen kann. Und schon liegt man wie ein Häufchen Elend auf der Couch, obwohl man doch so gerne am Nachmittag mit der Familie zum nächsten Karnevalsumzug gehen wollte. Die erste und naheliegende Möglichkeit, dem vorzubeugen: einfach trotz Feierlaune nicht zu tief ins Glas schauen und zwischendurch mal ein großes Glas Wasser trinken. Doch das ist in geselliger Runde manchmal leichter gesagt als getan. Wen es also doch während der jecken Tage erwischt, dem hilft nur noch das Katerfrühstück am Morgen danach. Damit der Kreislauf wieder so richtig in Schwung kommt, sollte man vor allem viel trinken - diesmal natürlich keinen Alkohol im Sinne eines „Konterbiens“. Abhilfe verschaffen z.B. Mineralwasser, Tee und Saftschorlen. Auch Kaffee - z.B. als Espresso - gilt ebenso als wirksamer Katerkiller, da Koffein den Kreislauf anregt. Kommt der kleine oder große Hunger auf, sind Salziges und Saures besonders beliebt: Rollmöpfe, saure Gurken oder ein herzhafter Heringsalat. Als deftige und würzige Alternative sind belegte Brötchen und Eintöpfe ein idealer Energiespender. Gut gestärkt kann man dann schon bald wieder auf die Piste ...



## Gewinnspiel:

Jecker Spaß in Allrath

Allrath hat sich in den vergangenen Jahren zu einer echten Karnevals-Hochburg entwickelt. Der traditionelle Altweiberball – freitags im Festzelt – ist eine Institution bei allen Karnevalisten und auch der Rosenmontagsumzug ist nach wenigen Jahren zu einem beliebten Event gereift. Selbstverständlich lässt der Tambourcorps „In Treue Fest“ 1929 Allrath es sich nicht nehmen, auch in diesem Jahr wieder für mächtig Remmidemmi zu sorgen.

Freitagabend geht es los im Festzelt auf dem Allrather Kirmesplatz. Am 24. Februar darf ab 20 Uhr bei Live-Musik angestoßen und geschunkelt werden. Neu ist die 100 Quadratmeter große Cocktailbar für alle Feinschmecker sowie die stimmungsvolle, passive Beleuchtung des Festzeltes. Der Eintritt kostet 8 Euro. Wie in den Jahren zuvor, werden die Karten fast ausschließlich über den Vorverkauf zu haben sein. Seien Sie also fix - die Veranstaltung ist schnell ausverkauft! Der Rosenmontag am 27. Februar steht wieder ganz im Zeichen „Familienkarneval für Jung und Alt“ - los geht's mit dem bunten Rosenmontagsumzug. Um 13:11 Uhr starten die Jecken auf dem Allrather Platz und ziehen dann langsam Richtung Festzelt, wo die Karnevalsparty anschließend weitergeht. Auch in diesem Jahr gibt es für Kinder wieder einen abgetrennten Bereich mit reichlich Amimafion. Eine beaufsichtigte Hüpfburg wird das Highlight für die kleinen Besucher sein. Der Eintritt ist frei. Die Organisatoren des TC Allrath nehmen gerne noch Gruppen-Anmeldungen für den Rosenmontagszug an. Es gibt keine Anmelde- oder Startgebühren - hier steht der Spaß im Vordergrund. Informationen hierzu gibt es unter der E-Mail-Adresse info@tambourcorps-allrath.de oder unter tambourcorps-allrath.de

### WIR VERLOSEN 1 x 2 EINTRITTSKARTEN

Wo finden die beliebten Altweiberbälle jedes Jahr statt?

a) Allrath | b) Gelsenkirchen

### EINSENDESCHLUSS IST DER 10.02.2017!

Senden Sie die Lösung an den StadtBlatt Verlag  
Bahnstraße 15 | 41515 Grevenbroich oder per an hallo@stattblatt.de  
**Hier gibt es Karten im Vorverkauf:** Blumencenter Krüppel, Allrath | Bäckerei Winkel-Fuhrmann, Allrath | Jack Wolfskin Store, Grevenbroich-City | Zweirad Dappen, GV-Kapellen | oder bei allen Vorstandsmitgliedern des TC Allrath (www.tambourcorps-allrath.de)

- Wieder im Montanushof -

# FLIC-FLAG

## Karneval Kostüme & Zubehör

Grevenbroich Ostwall 31  
Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: 10 – 19 Uhr | Sa.: 10 – 17 Uhr



## PRÜDE-PRINZEN-PARTY

Aufgrund des sehr guten Feedbacks des Publikums der „PRÜDE-PRINZEN-PARTY“ in der GOT am Rosenmontag 2016 hat die Kulturbande Grevenbroich e. V. sich dazu entschlossen, ihre alljährliche Karnevalsparty auch 2017 wieder in der GOT an St. Josef zu zelebrieren. Gefeierte wird folglich am Rosenmontag, 27. Februar 2017 in der Südstadt Grevenbroich.

Einen Teil der Einnahmen der vergangenen Veranstaltung 2016 konnte die Kulturbande wieder an verschiedene gemeinnützige Organisationen spenden. Jeweils 500 Euro gingen an das Café Kultus in der Stadtmitte und natürlich an die GOT Südstadt. Stefan Wehlings, Leiter des Café Kultus, hat die Spende in eine neue Kaffeemühle investiert. Christoph Bongers von der GOT lässt den großen Billardtisch neu beziehen.

Weiter Infos unter: [facebook.com/Kulturbande-eV-Grevenbroich-125088290881433](https://www.facebook.com/Kulturbande-eV-Grevenbroich-125088290881433)

# Alaaf & helau fröhlich einkaufen!

Jeder Jeck ist anders. Deshalb bieten wir  
Vielfalt unter einem Dach.





Kölner Straße 40 · 41515 Grevenbroich

www.coensgalerie.de

Bonita · CCC shoes & bags · C&A · dm · DEPOT · T-Mobile Store · Fashion Inn · Fotofix · MediMax · Q-Park  
Lotto Tabak Presse · Netto · Tamaris Store · Uhren Hartusch · Ulla Popken

# IM FOKUS

Wir schauen genauer hin!



## Der Schützenplatz Stadtmitte

Argumente für und gegen eine Verlegung des traditionellen Standortest

Das Brauchtum wird in allen Winkeln und Ecken Grevenbroichs gehegt und gepflegt. Es schweißt die Bürgerinnen und Bürger zusammen und ist in der heutigen, schnelllebigen Zeit ein ebenso vertrautes wie willkommenes Ritual. Der Mensch ist eben ein Gewohnheitstier und größere Veränderungen bereiten ihm in der Regel zunächst einmal Unbehagen. Kein Wunder also, dass die in jüngster Vergangenheit häufig thematisierte Verlegung des Schützenplatzes - z.B. vom Platz der Republik an den Standort Am Hagelkreuz - sehr kontrovers diskutiert wurde. Scheinbar stößt dieser Gedanke bei den meisten Grevenbroichern bislang auf Ablehnung und auf den ersten Blick scheint es nur schwarz oder weiß zu geben. Doch vielleicht lohnt es sich an dieser Stelle, einmal die Perspektive zu wechseln und auch einen Blick auf die Chancen einer solchen Verlegung zu werfen. Welche Auswirkungen hätte diese Verlagerung tatsächlich? Was könnte ein positiver Nutzen daraus sein? Gibt es neben dem Standort Am Hagelkreuz vielleicht weitere Areale, die als alternativer Standort in Frage kämen? Oder sollte am Ende doch alles so bleiben, wie es ist? Wir haben verschiedene Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit gegeben, die Thematik einmal aus verschiedenen Blickwinkeln zu bewerten.

## Frage an...

Was spricht für eine Verlegung des Schützenplatzes, was spricht dagegen?



**Heiner Schnorrenberg**  
Vorsitzender Werbering Grevenbroich e. V.:  
Der Einzelhandel in der City von Grevenbroich lehnt die Verlagerung des Schützenplatzes ab. Insbesondere die Erhebung von Parkgeldern am vorher kostenlosen Samstag hat spürbare negative Auswirkungen auf die Frequenz gehabt. Insofern ist der (Park-) Platz der Republik die einzige größere zusammenhängende Fläche, die den Kunden der City-Geschäfte gratis zur Verfügung steht. Gerade auch die wachsende Anzahl von Cafés und Bistros ist auf diesen Sachverhalt angewiesen. Denn wenn das Parkticket teurer wird als die Tasse Kaffee, dann besucht der Kunde die Lokale anderswo. Wir stellen in den „kalten“ Monaten des Jahres fest, dass dieser Parkplatz eine erstaunlich hohe Auslastung aufweist. Das Angebot

wird also gerne angenommen. Desweiteren bringen die im Umfeld befindliche Schule und der Kindergarten Frequenz in diesen Bereich der Innenstadt und wirken einer Verödung des dortigen Gebiets entgegen. Wohnbebauung kann das erfahrungsgemäß eher nicht leisten. Eine Verlagerung der städtischen Einrichtungen zur Bergheimer Straße bringt eine Umfahrung der City mit sich – eine solche „Verkehrsberuhigung“ ist für alle Gewerbetreibenden dort nicht zielführend.

Unser vorrangiges Ziel nämlich ist es, mehr Menschen in die City von Grevenbroich zu führen, die Verlagerung des Schützenplatzes bewirkt das Gegenteil! Schließlich wird das Gebiet zwischen Rheydter Straße und Lindenstraße während des Schützenfestes belebt. Auch von auswärtigen Besuchern, die der Handel gerne zu Gast hat, um seine Sortimente und Dienstleistungen zu präsentieren. Diese potentielle Kundschaft wird uns nicht besuchen, wenn die Kirmes am Hagelkreuz stattfindet.

Biergarten könnten großzügiger gestaltet werden. Die Gesamtattraktivität für Besucher aus Nah und Fern hätte auch klare wirtschaftliche Vorteile für den BSV.

Obwohl ich auf der Kirmesstraße aufgewachsen bin und das für damalige Verhältnisse tolle Angebot von Schaustellern auf dem Kirmesplatz und die vielen Buden dicht an dicht auf der Graf-Kessel-Straße genossen habe, bleibt mir heute nur noch die Nostalgie übrig. Seit den 50er Jahren findet das Jahrmartgeschehen im „Zentrum“ von Grevenbroich statt. Das hat Tradition, das hat Atmosphäre. Und das möchte man sich gerne bewahren, da auch viele schöne Erinnerungen vergangener Jahre damit verbunden sind. Das kann ich gut nachempfinden. Bewahren heißt aber auch gestalten. Lässt man Stillstand oder gar Rückentwicklungen außer Acht, muss man damit rechnen, dass eines Tages diese liebgewonnene Gewohnheit ihren Reiz gänzlich verloren hat und nicht mehr dem Anspruch kommender Generationen gerecht wird.



**Dr. Peter Cremerius**  
Präsident des Bürgerschützenvereins 1849 Grevenbroich e.V.:  
Zwingende Umsetzungen von Sicherheitsmaßnahmen auf dem Schützen- und Kirmesplatz, bzw. -straße in den letzten Jahren haben die Gestaltungsmöglichkeiten einer attraktiven Kirmes

in Stadtmitte erheblich eingeschränkt. Weitere Restriktionen werden folgen, denn nicht alle Sicherheitsprobleme sind bis dato beseitigt. Auch das Schützenzelt bietet keine ausreichenden Sitzplätze, der Einzugs des Regimentes muss mangels geeigneten Zugangs über unbefestigten Grund am Seitengang erfolgen. Ein (zwingender) Umzug zum Hagelkreuz würde die Möglichkeiten der Gestaltung eines größeren und weitaus attraktiveren Jahrmarktes ermöglichen. Zeitgröße und



**Markus Schumacher**  
Vorsitzender der FDP Grevenbroich:  
Auch in Zeiten knapper Kassen darf eine Stadtentwicklung nicht zu kurz kommen. Um- und Neugestaltungen sind für die Erhaltung der Attraktivität unserer Stadt in Zukunft unerlässlich. Durch den

möglichen Umzug der alten Grundschule und des Kindergartens ergäbe sich mit dem vorhandenen Schützen- und Kirmesplatz eine neue große attraktive Gesamtfläche. Hier darf es im Interesse aller Bürger keine Denkverbote geben. Wir alle müssen offen sein für Ideen einer Neugestaltung dieser innenstädtischen Fläche. Inwieweit ein Verbleib der alljährlichen Kirmes mit Schützenzelt dort möglich ist, ist fraglich. Eine ggf. zwingende Verlegung kommt für die FDP aber nur in Frage, wenn dem BSV eine attraktive Ausweichmöglichkeit geboten wird. Denn nur dann wird Brauchtum erhalten und Zukunft ermöglicht.



**Carl Windler**  
Fraktionsvorsitzender UWG Grevenbroich  
Für eine Verlegung des Platzes spricht, dass sich dadurch städteplanerisch neue Möglichkeiten eröffnen können, die bei entsprechender Umsetzung, z. B. durch bereits

erwähnte Architektur- und Städtebauwettbewerbe, eine ganzjährige Attraktivitätssteigerung des gesamten Flutgrabenareals zur Folge hätten.

Dagegen spräche, dass das bisher in dieser Form bekannte Schützenfest von den Bürgern an anderer Stelle nicht mehr so angenommen oder gar boykottiert werden könnte. Zwingend erforderlich ist daher, dass alle Beteiligten im Gespräch bleiben und alle Vor- und Nachteile offen benannt und ausgewertet werden können.



**Klaus Krützen**  
Bürgermeister der Stadt Grevenbroich  
Pro: Unsere Stadt muss sich weiter entwickeln. Der städtische Bauhof hat den Flutgraben verlassen, das Gebäude der Realschule Bergheimer

Straße wird einer neuen Nutzung zugeführt, die Grundschule ist zu klein und in einem baulich schlechten Zustand, was man auch über die Kita Hartmannsweg sagen muss. Daraus ergeben sich Potenziale für neues zentrumsnahes Wohnen und Leben, die wir im steten Dialog mit allen Beteiligten heben wollen. Die räumlich beengte Situation auf dem Festplatz in Stadtmitte führt jetzt dazu, dass viele Anfragen von Schaustellern Jahr für Jahr abgelehnt werden müssen. Auch die gesetzlichen Forderungen an den Schall- und Brandschutz – siehe Neugestaltung der Budengasse – sind an dieser Stelle enorm. Contra: Natürlich bezieht der heutige Festplatz einen gewissen Charme aus seiner Lage mitten in der Stadt.



**Martina Suermann**  
Wählergemeinschaft Mein Grevenbroich:  
Grundsätzlich darf es bei Überlegungen in puncto Stadtentwicklung keinerlei Denkverbote geben. Dazu zählt auch das Thema Verlegung des Schützenplatzes, was grundsätzlich aus städtebaulicher Sicht sinnvoll erscheint.

Für die innerstädtische Entwicklung stehen uns nur wenige Flächen zur Verfügung. Das Bedürfnis der Menschen nach citynahem Wohnen und fußläufiger Erreichbarkeit der Innenstadt ist ungebrochen. Insbesondere ältere Menschen verlagern ihren Lebensmittelpunkt vor dem Hintergrund der eingeschränkten Mobilität in die Innenstadt, aber auch junge Familien schätzen die Nähe zu Schulen und Kindergärten. Eine Verlegung des Kirmesplatzes macht aus vielerlei Gründen Sinn, auch wenn es nachvollziehbar ist, dass ein Teil der Schützenfamilie gerne am traditionellen Standort im Herzen der Stadt festhalten möchte. Einige Anwohner befürchten zudem eine Zunahme des

Verkehrs im Quartier, den Verlust von begrünten, innerstädtischen Flächen und notwendigem Parkraum. Für uns stellt sich die Frage, wie wir einerseits das Bedürfnis der Menschen nach zentralem Wohnraum mit den Wünschen der Schützen und der Anwohner unter einen Hut bringen können. In diesem Zusammenhang sollte nicht nur die Verlegung des Schützenplatzes zum Hagelkreuz im Fokus stehen.

Auch das Gelände des ehemaligen Baubetriebshofes wäre aus unserer Sicht eine gute Option. Unter den Gebäuden des ehemaligen Bauhofs befand sich eine Hausmülldeponie, deshalb ist eine Vermarktung zu Wohnzwecken hier ohnehin nicht unproblematisch. Das dort über Jahre verkippete Material müsste zunächst aus dem Boden herausgeholt und zu einer Hausmülldeponie gebracht werden. Das Baureifmachen des Grundstücks ist also mit entsprechenden Kosten verbunden. Ein gut erreichbarer, multifunktional erschlos-

sener, innerstädtischer Parkplatz für den Handel und für Besucher unseres neuen Schlossbades, des Alten Schlosses und des Bends/Tiergehege, der am ersten Septemberwochenende für das zentrale Schützenfest genutzt werden kann, wäre aus unserer Sicht eine gute Option für das Gelände des ehemaligen Baubetriebshofs.

Kostenlose Kurzparkzonen sind ebenso denkbar, wie kostenpflichtige Zonen für längeres Parken, die beispielsweise bei einem Besuch des Schlossbades vergütet werden könnten. Auch über preiswerte Stellplätze für Wohnmobile mit entsprechender Infrastruktur lohnt es sich in jedem Falle nachzudenken.



**Daniel Rinkert**  
SPD-Bundestagskandidat für Dormagen, Grevenbroich, Neuss, Rommerskirchen

Die Verlagerung des Schützenplatzes zum Hagelkreuz bietet eine große Chance für die Entwicklung der Innenstadt sowie für die Zukunft des Schützenwesens in der Stadtmitte. Ich war selbst einige Zeit aktiver Schütze im BSV Grevenbroich. Man schätzt die Atmosphäre an dem aktuellen Standort. Das Schützenfest ist bei den Bürgerinnen und Bürger sowie bei den Schaustellern sehr beliebt. Jedoch die Möglichkeiten am derzeitigen Standort das Angebot

auf dem Schützenplatz zu erweitern, ist aus sicherheitsrechtlichen Aspekten begrenzt. Der neue Platz am Hagelkreuz ist deutlich größer und bietet die Möglichkeit das Angebot auf dem Schützenplatz noch attraktiver zu gestalten. Zudem ist die Grundschule Stadtmitte sowie der Kindergarten am Hartmannsweg zu klein und marode. Eine Erweiterung der Grundschule am derzeitigen Standort ist nicht möglich. Ziel ist es, im Schulgebäude der auslaufenden Realschule Bergheimer Straße, ein Bildungszentrum zu errichten. Grundschule, Kindergarten und Volkshochschule sollen dort zusammengeführt werden. Am Platz der Republik und dem Turnierplatz könnte ein Wohn-, Geschäfts- und Freizeitareal mit Blick auf die Erft und dem Flutgraben entstehen. Es darf keine Bauwüste entstehen. Es müssen Freiflächen für die Gemeinschaft geschaffen werden und der Wohnraum muss zudem bezahlbar sein. Kostenlose Parkplätze, die für den Einzelhandel als Standortfaktor wichtig sind, können auf dem ehemaligen Gelände des Bauhofes entwickelt werden. Dieser Prozess muss zwingend in einem Dialog mit der Bürgerschaft geführt werden. Sachlich und nicht emotional. Aus meiner Sicht ist dieses Projekt die größte innerstädtische Entwicklung seit der Landesgartenschau im Jahr 1995, die wichtig zur Stärkung des städtischen Zentrums ist.

Im nächsten StattBlatt „IM FOKUS“  
Unwetter-Vorsorge: Unternimmt die Stadt genug?

„Mögen hätte ich schon wollen, aber dürfen habe ich mich nicht getraut.“

Karl Valentin

Das zum Thema der guten Vorsätze für das neue Jahr. Falls Sie einige Kilos loswerden wollen, können Sie gerne mit uns vorher sprechen. Wäre doch schade, wenn Sie erst „hinterher“ klüger wären, oder?



Lindenstraße 25 – 41515 Grevenbroich  
Mo – Fr 8:30 – 13:00 | 14:30 – 18:30 Uhr | Sa 8.30 – 13.00 Uhr



## Carsharing - auch in Grevenbroich

### Elgin Breuer | Auto Breuer GmbH



Seit Oktober 2016 wird Carsharing von Auto Breuer an drei Standorten in Grevenbroich angeboten. Wer auf den Besitz eines Autos gut verzichten kann und lieber eines zeitweise flexibel nutzen will, für den ist Carsharing ideal. Man erwirbt für einmalig 49,- € eine persönliche Karte. Diese ist Türöffner und Abrechnungsgrundlage zugleich. Als registrierter Carsharing-Nutzer können Sie sich online für ein Fahrzeug anmelden. Sie geben die benötigte Zeit an und erhalten sofort eine Übersicht der Verfügbarkeit und der festen Kosten. Denn es werden nicht Kilometer und Treibstoffverbrauch einzeln berechnet, sondern Sie bezahlen die Nutzungsdauer pauschal. Wartung, Versicherung und Treibstoff sind im Preis enthalten. Sie öffnen mit Ihrer persönlichen Carsharing Karte die Tür, nehmen den Zündschlüssel, starten und können losfahren. Falls Sie tanken müssen, liegt eine Tankkar-

te im Fahrzeug bereit. Elgin Breuer, die bei Auto Breuer u.a. das Carsharing betreut, weiß Positives zu berichten. „Natürlich gibt es noch Nutzungsunterschiede zum Carsharing in den Ballungsräumen. Wir haben uns aber gefreut, dass die drei Fahrzeuge, die am Bahnhof Kapellen, Bahnhof Grevenbroich und auf der Karl-Oberbach-Straße stehen, bereits rege nachgefragt werden.“ Für Elgin Breuer liegt der erkennbare Vorteil darin, bedarfsgerecht einen Pkw einplanen zu können. Das braucht die Registrierung bei Flinkster (Carsharing der Deutschen Bahn), die gemeinsam mit erfahrenen Ford-Händlern vor Ort das System aufgebaut haben und betreiben. Auf die Frage, wie zufrieden die Grevenbroicher Kunden mit dem Sharing-Angebot sind, empfahl Elgin Breuer, einige der Kunden direkt zu befragen. Das haben wir in zwei Fällen gerne getan ...

### Günther Köster | Grevenbroich



Ich bin seit vier Jahren Rentner und habe seitdem das eigene Auto seltener genutzt. Dafür um so mehr das Fahrrad und die Bahn. 2016 habe ich mein Auto verkauft und war freudig überrascht, als die Firma Auto Breuer aus Wevelingoven mit „Ford-Carsharing“ an den Start ging.

**Die Vorteile für mich persönlich sind:**  
 - beide Autos, die in Grevenbroich-Mitte ihren festen Standort haben, stehen nahe an meinem Wohnquartier zur Verfügung  
 - ich kann genau so viel Auto buchen, wie ich benötige  
 - noch bekomme ich alle Wunschtermine über das Internet reserviert, da bisher wenige Mitbewerber vorhanden sind  
 - alle Kosten sind im Preis enthalten; dieser setzt sich aus dem Zeitpreis pro Stunde Nutzung und den zurzeit 0,19 € pro gefahrenen Kilometer zusammen  
 - neben der einmaligen Anmeldegebühr habe ich noch

ein Sicherheitspaket gebucht, für das ich jährlich 90,00 € zahle; damit habe ich bei Schäden dann nur eine Selbstbeteiligung von 300,00 € und alles andere wird im Schadensfall auch weitestgehend von der Versicherung geregelt

Im Winterhalbjahr und bei schlechtem Wetter nutze ich „Ford-Carsharing“ im Schnitt 2 x wöchentlich für Einkäufe. Ich bin aber auch schon zu Besuchen von Freunden und Verwandten mit dem Carsharing über einen halben Tag unterwegs gewesen und dabei längere Strecken gefahren. - Bisher hat alles gut geklappt und ich bin sehr zufrieden. Für mich persönlich ist die Einrichtung von „Ford-Carsharing“ das „Mobilitäts-Highlight“ des Jahres 2016 für Grevenbroich gewesen. Vor Fahrtantritt ist ein Rundgang um das Auto Standard, um festzustellen, ob Beulen oder Schrammen vorhanden sind. Bei Schäden müssen diese vom Nutzer dokumentiert und gemeldet werden.

### Georg Rudolph | Grevenbroich



Carsharing war zumindest auf der theoretischen Ebene kein neues Thema für mich, ich hatte aber bisher keine Erfahrungen damit sammeln können. Aktuell liegen die Vorteile des Carsharings für mich darin, dass ich hierdurch auf einen Zweitwagen verzichten kann, den ich vor kurzem erst bewusst abgeschafft habe, da ich ihn nur noch sporadisch brauchte. Heißt aber im Moment auch, dass ich das Carsharing-Angebot auch nur sporadisch nutze, was sich aber jederzeit ändern kann. Ich nutze das Angebot sowohl beruflich als auch privat. Meine Erfahrungen sind durchweg positiv. Der deutlichste Pluspunkt für mich persönlich sind die kurzen Wege zu den beiden Parkplätzen der Autos in der Grevenbroicher Innenstadt. Leider funktioniert es mit den reservierten

Parkplätzen nicht immer, da diese auch von anderen Verkehrsteilnehmern genutzt werden; die Kennzeichnung dieser reservierten Plätze ist noch verbesserungswürdig. Beachten muss man, dass eine kurzfristige Reservierung oft nicht funktioniert, was aber gerade für die Akzeptanz des Carsharings von hoher Bedeutung ist; hier braucht man aktuell doch einen etwas längeren Planungsvorlauf.

**Infos Carsharing**  
 Auto Breuer GmbH | 0 21 81 - 297 77  
 e.breuer@auto-breuer.de | ford-carsharing.de

# PETA

stoppt tierquälerei!

## Hunde vor Tierquälern gerettet

Das Veterinäramt Rhein-Kreis Neuss beschlagnahmte Hunde aus den Händen eines Tierquälers

Grevenbroich/Stuttgart. Die Tierrechtsorganisation PETA hat die besten und schlechtesten deutschen Veterinärbehörden 2016 gekürt. Berücksichtigt wurden Ämter, die bei ihrer Arbeit besonders positiv oder negativ aufgefallen waren, nachdem sie von PETA über einen Missstand informiert wurden.

Auf der Liste der fünf tierfreundlichsten Veterinärämter 2016 ist auch das Veterinäramt Rhein-Kreis Neuss: Im März vergangenen Jahres übersandte PETA der Behörde Videoaufnahmen eines Zeugen, die zeigten, wie ein Mann eine alte, kranke Hündin misshandelt. Während Spaziergängen trat der Tierquäler die Hündin und schlug sie mit der Leine. Außerdem hob er das humpelnde und stark verängstigte Tier am Schwanz in die Höhe, wenn es in seinen Augen sein Geschäft nicht schnell genug verrichtete. Die Tierrechtsorganisation bat das Veterinäramt Rhein-Kreis Neuss, umgehend zu handeln. Die Behörde beschlagnahmte die Hündin und zwei weitere Hunde, die in dem Haushalt leben mussten, und brachte sie in einem Tierheim unter. PETA fordert alle Amtstierärzte und Behörden auf, dem guten Beispiel zu folgen und jede Missstandsmeldung ernst zu nehmen sowie dem Tierschutz insgesamt einen höheren Stellenwert einzuräumen.

„Die Hunde befinden sich nun in Sicherheit. Dafür danken wir dem Veterinäramt Rhein-Kreis Neuss, das den Tierschutz konsequent durchgesetzt hat“, so Sophie Nouvertné, Syndikusanwältin bei PETA. „Wir hoffen, dass andere Behörden diese Leistung als Ansporn nehmen und sich künftig ebenso engagiert für Tiere einsetzen.“

PETA steht täglich in Kontakt mit Veterinärbehörden, um Tierschutzmissstände und Fälle von Tiermissbrauch zu melden und zu verfolgen. Dabei konnte die Organisation 2016 zusammen mit Amtstierärzten in vielen Fällen Erfolge für die Tiere erzielen. Zahlreiche Veterinärbehörden setzen das Tierschutzgesetz beziehungsweise die entsprechenden Verordnungen und Richtlinien jedoch nur unzureichend um. Seit 2012 kürt PETA jährlich die aus Tierschutzsicht negativ oder positiv aufgefallenen Veterinärbehörden.



Ein Tierquäler konnte auf frischer Tat ertappt werden. © PETA Deutschland e.V.

Winterpreise auf alle  
**WAREMA** Kassetten-Markisen  
 vom 01.12.2016 bis 19.03.2017



Starten Sie jetzt schon in Ihre Terrassen-Saison!



Fenster · Haustüren · Wintergärten

Markisen | Rolläden | Vordächer | Rolllöre

41515 Grevenbroich · Industriegebiet – Lilienthalstraße 3 · 0 21 81.8 18 58 - 0



Auch in Ihrer Nähe

Ford Carsharing

# Einfach anmelden und losfahren.

Ab  
**€ 1,50\***  
 die Stunde

In Kooperation mit **DB**  
**Flinkster**



# Auto Breuer GmbH

Poststr. 96-100 · Grevenbroich · Tel.: 02181 / 2 97 77 · www.auto-breuer.de

\* Gilt für ein Ford Carsharing Fahrzeug der Kategorie „Klein“ pro Stunde für den Buchungszeitraum von 22.00-08.00 Uhr zzgl. Kilometerpauschale. Es fällt eine einmalige Anmeldegebühr für die Nutzung von Ford Carsharing in Höhe von € 49,- an.



## 2. Pflanzen(tausch)börse am Schneckenhaus

Pünktlich zur Frühlingszeit findet am Sonntag, 2. April 2017 zwischen 11 und 16 Uhr die zweite Pflanz(tausch)börse am Grevenbroicher Schneckenhaus statt. Wer teilnehmen möchte, kann sich ab sofort anmelden.

Gartenliebhaber, Hobbygärtner und Naturfreunde kommen Anfang April in der Schlossstadt voll auf ihre Kosten, wenn sich rund um das wunderschöne Gelände des Schneckenhauses alles um die Pflanzenwelt dreht. Gegen geringes Entgelt oder im Tausch können an diesem Tag überzählige Sämereien, Jungpflanzen, Stauden, Kräuter oder Ableger von Gehölzen aus dem eigenen Garten erworben werden. Außerdem können die Besucher auf dem Gelände den Imkern beim „Blick

ins Bienenvolk“ über die Schulter schauen und sich dabei über bienenfreundliche Pflanzen informieren.

Für das leibliche Wohl werden Kaffee und Kuchen angeboten. Kleine kreative Besucher können einen eigenen Blumentopf gestalten und mit einer Blumenmischung besäen. Organisiert wird die Veranstaltung vom Förderverein Grünes Klassenzimmer e. V. zusammen mit dem Bienenzuchtverein Grevenbroich.

Wer mit einem eigenen Stand an der Pflanz(tausch)börse teilnehmen möchte, kann sich ab sofort bei Ralf Dietrich vom Schneckenhausteam telefonisch unter 02181-9199 oder per E-Mail unter ralf.dietrich@grevenbroich.de melden. Schubkarren für den Transport stehen zu Verfügung, eine Plane oder einen Tisch zur Präsentation Ihrer Gartenschätze sollten mitgebracht werden.



2016 fand die Börse großen Anklang © Georg Berg



Hier werden Gartenfreunde fündig © Georg Berg

Die besten, schönsten, sichersten, bequemsten Schulranzen gibt's bei uns!

Topmarken  
vorrätig!



Scout

Viele Ranzensets zum  
Sonderpreis!



ergobag

Lederwaren **Schnorrenberg**  
GmbH Fachgeschäft für feine Lederwaren

Kölner Straße 24 | 41515 Grevenbroich | 02181.61387 | www.leder-schnorrenberg.de

Nicht vergessen:

Bitte denken Sie daran, dass Sie vor dem Haupteingang zum Schneckenhausgelände nicht parken dürfen. Nutzen Sie die umliegenden Parkplätze, z.B. auf der Straße „Am Ständehaus“. Oder kommen Sie einfach mit dem Rad oder zu Fuß.

Nachrichten der Stellwerk Initiative e.V. [www.stellwerk-gv.de](http://www.stellwerk-gv.de)

# viertelecho

## Kulturarbeit beginnt mit Disco

Eigentlich wollten Elisabeth und Gaby mal wieder tanzen gehen. Aber dafür nach Düsseldorf ins ZAKK fahren? Viel zu umständlich, dachten die beiden, buchten zwei DJ's (Plattenspieler), wünschten sich ein disco-souliges Programm und laden jetzt ein zum ersten Tanzabend im Stellwerk 71. Der Eintritt ist frei, jede Hutspende ist willkommen.

## ISEK: Gespräche laufen weiter

Nach einem Treffen mit Bürgermeister Klaus Krützen und Ralf Müller (Wirtschaftsförderung) konnte der Stellwerk-Vorstand ein positives Zwischenergebnis vermelden. Die Stelle des Quartiersmanagers, der sich um die sozialen Belange im Viertel kümmern soll, wird ausgeschrieben. Weiteres folgt.

**DISCO 2017**  
17. März 17 | ab 20.00 Uhr  
Stellwerk 71 | Grevenbroich | Bahnstraße 71  
– Eintritt frei, Hutspende erbeten –  
Music: DJF/DJC

**Kinderkleider & Spielzeugbörse**  
Jetzt anmelden:  
0 21 81 – 95 51  
18. März 2017 | 11 – 14 Uhr

Tageseinrichtung für Kinder  
Hartmannweg  
41515 Grevenbroich  
Telefon 9551

## Praktisch unsichtbar zu tragen!

Testen Sie jetzt die neuen Im-Ohr-Hörgeräte Silk.



### Hervorragender Tragekomfort.

Sie gehören zu den kleinsten Hörgeräten der Welt: die neuen Im-Ohr-Hörgeräte Silk. Dank ihrer weichen Silikon-Aufsätze und der ausgeklügelten Gehäuseform passen sie praktisch in jedes Ohr. Das Material ist rutschhemmend, sodass der Sitz auch über den Tag hinweg gewährleistet ist und bietet ein angenehmes Tragegefühl. Die neuen Silk-Hörgeräte sind mit herausragenden Funktionen ausgestattet, die eine ausgezeichnete Hörqualität liefern. Denn: ihr Richtmikrofonsystem ermöglicht eine hervorragende Richtwirkung. Das bedeutet leichtes und müheloses Hören aus der Richtung, der man sich zuwendet – vor allem in lauter Umgebung.

### Ein Klick und fertig.

Die Silikon-Aufsätze Click Sleeves sind weich und seidig zu tragen. Die Aufsätze sind aus flexiblem Silikon. Ein angenehmes Tragegefühl und fast unsichtbar.

### Immer richtig verbunden.

Für Ihre Silk-Hörgeräte bieten wir Ihnen ein umfangreiches Zubehör-Sortiment. So können Sie beispielsweise mit der touchControl-App\* Ihre Silk-Hörgeräte direkt über Ihr Smartphone steuern.

\* Kompatibel mit Android und iOS. Download kostenlos.

Sie wollen die neuen Silk-Hörgeräte kostenlos und unverbindlich zur Probe tragen? Dann melden Sie sich einfach bis zum 28.02.2017 bei uns:

**STAMM AKUSTIK**  
Grevenbroich · Kölner Str. 3 · 0 21 81 / 65 95 97  
Jüchen · Markt 32 · 0 21 65 / 87 13 03  
[www.stamm-akustik.de](http://www.stamm-akustik.de) · [stammakustik@t-online.de](http://stammakustik@t-online.de)

**signia** Hörsysteme  
Life sounds brilliant. **SIEMENS**  
Signia GmbH ist eine Markenlizenznehmerin der Siemens AG.

## Was uns auszeichnet:

 Als selbständige Bank verstehen wir das mittelständische Geschäftsmodell. Das macht uns zu einem verlässlichen Partner für den Mittelstand.	 Unsere genossenschaftliche Idee beruht auf Werten wie Fairness, Transparenz und Vertrauen. Allein in Deutschland zählen die Genossenschaftsbanken über 18 Mio. Mitglieder. Bei uns sind es bereits mehr als 10.600.	 Mit unseren Partnern der Genossenschaftlichen Finanz-Gruppe Volksbanken Raiffeisenbanken finden wir jederzeit die passende Finanzierung.
 Wir bieten 101 Mitarbeiter vielfältige Entwicklungschancen und ermöglichen jährlich neuen Auszubildenden den Einstieg in die Finanzwelt.	 Die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät: Mit der Genossenschaftlichen Beratung machen wir genau das - ehrlich, glaubwürdig und verständlich.	 Jeder fünfte Deutsche ist Mitglied einer Genossenschaftsbank und bestimmt den Kurs seiner Bank demokratisch mit.
 Mit mehr als 12.200 Filialen und 19.500 Geldautomaten bundesweit sind wir dort, wo Sie sind: hier bei Ihnen vor Ort.	 100.000 Euro Jedes Jahr unterstützen wir soziale und gemeinnützige Zwecke mit mehr als 100.000 Euro.	 Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt. Wir machen den Weg frei. Erfahren Sie mehr über unser einzigartiges Geschäftsmodell und wie Sie als Mitglied profitieren können. Besuchen Sie uns auf <a href="http://www.rfb-gv.de">www.rfb-gv.de</a> oder in einer unserer Geschäftsstellen in Ihrer Nähe. <b>Raiffeisenbank Grevenbroich eG</b>



## 05.02.17 / ImmobilienTag in Grevenbroich

Die ImmobilienTage sind in vielen Städten NRW's bekannt und beliebt. Präsentiert wird ein breites Spektrum des regionalen Immobilienmarktes. Nach erfolgreicher Durchführung der ImmobilienTage in den letzten Jahren findet am 5. Februar 2017 zwischen 11 und 16 Uhr wieder der ImmobilienTag von ISCHERLAND im Grevenbroicher Montanushof statt.

Die günstigen Immobilienpreise sowie niedrige Zinsen bieten Häuslebauern, Grundstücksinteressenten und Immobiliensuchenden nach wie vor gute Chancen, Wohneigentum äußerst günstig zu erwerben. Ob Singles, Paare, junge Familien oder Senioren – beim ImmobilienTag Grevenbroich wartet auf alle, die auf der Suche nach den eigenen vier Wänden sind, ein

umfangreiches Angebot. Immobilienmakler, Bauträger, Banken und unabhängige Finanzdienstleister informieren und beraten die Besucher umfassend – von der Auswahl des passenden Objektes bis hin zur Finanzierung, von Gebrauchtimmobiliën über Neubauobjekte und Grundstücke, zur Miete, zum Kauf oder Verkauf, hier findet sich für jeden das Richtige. Wer sein Eigentum veräußern will, findet kompetente Partner, die mit professionellem Wissen Zeit und somit Geld sparen können. Nicht zuletzt durch die Einbindung kommunaler Ämter für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften wird bei den ImmobilienTagen stets auch eine Vielzahl unterschiedlicher Grundstücke präsentiert.

Der Eintritt für die Veranstaltung im Montanushof ist frei. Für die kleinen Besucher gibt es übrigens eine Kinderspielecke, damit sich die Eltern in Ruhe beraten lassen können.



»WIR wollen einfach in die eigenen vier Wände!«

Gemeinsam mehr als eine Bank

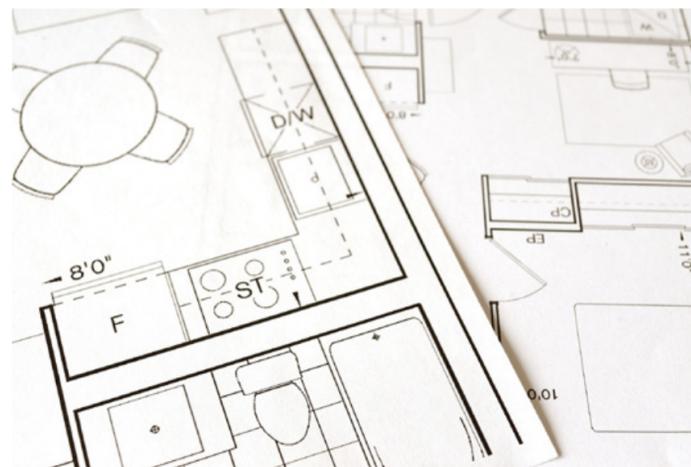
### SpardaBaufinanzierung: Deutschlands fairster Weg ins Eigenheim.

Deutschlands Kunden haben entschieden: Die faireste Finanzierung rund um das eigene Dach über dem Kopf gibt's bei der Sparda-Bank. Nutzen Sie das aktuelle Zinstief und die günstigen Konditionen der Bank, die ihren Mitgliedern gehört. Umfassende Beratung und einfache Abwicklung inklusive.

Jetzt informieren: [www.sparda-west.de/baufinanzierung](http://www.sparda-west.de/baufinanzierung)

Sparda-Bank West eG  
Breite Straße 8-10, 41515 Grevenbroich  
Telefon: 0211 99 33 99 33

**Sparda-Bank**



## ImmobilienTag GREVENBROICH

So. 05. Februar, 11 – 16 Uhr  
im Montanushof (Ostwall 31)  
Mehr unter [www.ischerland-events.de](http://www.ischerland-events.de)

Eintritt  
frei!



Stefan Pick blickt stolz auf den Projektfortschritt

## Living City/Zehnthof:

„Die Nähe zum Marktplatz ist unschlagbar.“

Mit dem Bauvorhaben „Living City“ setzt Pick Projekt mitten in der Grevenbroicher City, zwischen Ostwall und Zehnthof, ein architektonisches Zeichen. Wir haben mit Stefan Pick über den Stand der Dinge gesprochen.

StadtBlatt: Wie ist der aktuelle Stand des Bauprojektes am Zehnthof?

Stefan Pick: Alles gut! Beim Bautenstand liegen wir bei ungefähr 15%, der Verkaufstand hat schon 60 % erreicht - damit können wir mehr als zufrieden sein.

STB: Damit liegen Sie im Plan?

SP: Ja – wir liegen voll im Plan, sowohl in den Kosten als auch zeitlich. Wenn uns das Winterwetter nicht allzu übel mitspielt, wollen wir im April den Rohbau fertigstellen.

STB: Haben Sie auf dem Weg Überraschungen erlebt?

SP: Unsere Projekte bereiten wir im Team sehr intensiv vor und bauen ja auf einer langjährigen Erfahrung auf. Daher können wir mögliche Probleme meist schon vorher identifizieren und Lösungsalternativen überlegen. Und das ist auch notwendig, denn unseren Bauherren versprechen wir in unseren Verträgen ja fixe Fertigstellungstermine.

STB: Wo lagen/liegen die größten Herausforderungen?

SP: Unser Vorhaben liegt an einer sehr prominenten Stelle im Stadtgrundriss – wie an der Perlschnur aufgereiht befinden sich hier wichtige Bauten, angefangen vom Ständehaus über das Wilhelminenkloster mit dem Bernardurm und St. Peter u. Paul bis hin zum alten und neuen Rathaus. Zugleich markiert der Ostwall die historische Stadtgrenze. Unser Anspruch ist, diesem Standort eine wertige und qualitativvolle Architektur zu geben. Sie soll ihm nicht nur gerecht werden, sondern ihn auch prägen. Wir sind uns sehr bewusst, dass gute Architektur den „Wert“ einer Stadt heben kann – genauso, wie es leider eine schwache Architektur schafft, ihren Wert herunter zu ziehen. An der Ecke Ostwall / Zehnthof errichten wir ein markantes Bauwerk, das die Ecke betont und zugleich dem Straßenverlauf Ostwall eine klare städtebauliche Kante verleiht. Zugleich bieten wir unseren Bauherren eine ganze Reihe attraktiver Grundrisslösungen, der verschiedensten Ansprüchen gerecht wird. Diesem Spagat werden wir mit unserer Planung gerecht.

STB: Kann man noch investieren, sprich: Wohnungen erwerben?

SP: Ja – einfach auf [www.pick-projekt.de](http://www.pick-projekt.de) nachschauen oder uns anrufen ...

STB: Welche generelle Resonanz haben Sie auf das Projekt „Living City“ erfahren?

SP: Sehr positiv – das zeigt ja auch der hohe Verkaufsstand. Die Nähe zum Marktplatz ist unschlagbar!

STB: Kann man von einem Impuls für die Stadtentwicklung ausgehen?

SP: Mit der anspruchsvollen Architektur wollen wir ausdrücken, dass wir zur Stadt Grevenbroich stehen und von ihrer Qualität überzeugt sind. Wir würden uns freuen, wenn der Funke überspringt und auch andere in die Innenstadt investieren.

STB: Wenn es um Stadtentwicklung geht, haben in der Vergangenheit viele Bauträger auf altersgerechte Wohnungen gesetzt. Mit dem Ergebnis, dass zentrales Wohnen für junge Familien (mit Kindern) selten finanzierbar ist, für die Generation 60+ aber schon. Kann man einen generationsübergreifenden Angebotsmix schaffen und wenn ja, wie?  
SP: Das ist nicht ganz richtig: Junge Familien haben (fast) immer weniger Geld zur Verfügung als ältere, das ist kein Ergebnis des Angebots altersgerechter Wohnungen. Und junge Familien suchen keine Eigentumswohnung, sondern ein Haus mit Garten für ihre Kinder - dieses Angebot ist im Buckquartier in nächster Nähe zur Innenstadt bereits vorhanden.



Im Bild zu sehen (von links): Patrick Grosche (Vorstand Volksbank Erft), Jörg Holz (Vorstand Raiffeisenbank Grevenbroich), Volker Leisten (Vorstandsvorsitzender Volksbank Erft), Christian Jansen (Vorstand Raiffeisenbank Grevenbroich), Martin Ernst (Vorstand Volksbank Erft)

## Gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft meistern

Die Volksbank Erft und die Raiffeisenbank Grevenbroich verhandeln aktuell über eine Fusion. Die regionalen Genossenschaftsbanken sind dynamischen Veränderungen im Finanzsektor ausgesetzt. „Trotz der großen wirtschaftlichen Erfolge können wir vor den aktuellen Herausforderungen die Augen nicht verschließen“, so Volker Leisten, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Erft. „Das Umfeld für Banken wird, nicht zuletzt durch die steigende Regulierung und das Niedrigzinsumfeld immer schwieriger“, ergänzt Christian Jansen, Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank Grevenbroich.

Eine der größten Genossenschaftsbanken in der Region

Mit einer Bilanzsumme von rund 1,5 Mrd. Euro, einem betreuten Kundenvolumen von rund 2,5 Mrd. Euro sowie rund 300 Mitarbeitern wird das verschmolzene Institut zu einer der größten Genossenschaftsbanken in der Region. Die gemeinsame Bank betreut dann in 34 Filialen gut 73.000 Kunden, davon sind fast 24.000 Mitglieder der Bank und damit Eigentümer. Das Gebiet beider Institute grenzt unmittelbar aneinander. Beide Banken haben die gleiche Philosophie und darüber hinaus ein nahezu identisches Geschäftskonzept. Ziel des Zusammenschlusses ist es, die aktuell gute wirtschaftliche Situation auch für die Zukunft zu sichern und den Mitgliedern und Kunden auch langfristig mit einem umfassenden Leistungsangebot in gewohnter Qualität bei großer Kundennähe und regionaler Verankerung als verlässlicher Partner zur Seite zu stehen.

Die Aufsichtsratsgremien beider Banken befürworten eine Fusion. Der Zusammenschluss soll nach Zustimmung der jeweiligen Vertreterversammlungen im Juni rückwirkend zum 01. Januar 2017 erfolgen. Die technische Fusion ist für den kommenden September geplant. Neben Leisten und Jansen sollen dem künftigen Vorstand die bisherigen Mitglieder Jörg Holz von der Raiffeisenbank Grevenbroich und Martin Ernst und Patrick Grosche von der Volksbank Erft angehören. Auch wenn der Sitz der vereinigten Bank in Elsdorf verbleiben soll, wird Grevenbroich weiterhin ein bedeutender Standort bleiben: Neben der Präsenz mindestens eines Vorstandsmitgliedes soll dort auch ein Teil der Verwaltung angesiedelt bleiben.

Zunehmende Anforderungen gemeinsam bewältigen

Gerade die deutschen regional tätigen Banken werden durch die zunehmenden Anforderungen der Bankenaufsicht überproportional belastet. Neben dem stetig steigenden Aufwand zur Erfüllung von aufsichtsrechtlichen Meldepflichten stehen beide Banken auch vor einer Umstellung des IT-Systems. Durch die Vermeidung von Doppelarbeiten sollen hier Kosten gespart werden. Gleichwohl sollen keine fusionsbedingten Kündigungen erfolgen.

Die Banken / Zwei Geldinstitute und ihre Zahlen:

Raiffeisenbank Grevenbroich eG  
Mitarbeiter: 101 | Filialen: 12 | Mitglieder: 10.623 | Bilanzsumme: 383 Mio. €

Volksbank Erft eG  
Mitarbeiter: 195 | Filialen: 22 | Mitglieder: 13.249 | Bilanzsumme: 1.041 Mio. €  
(Stand: 31.12.2015)

# KKG-Mädels schreiben Sportgeschichte

In der Saison 2016/2017 werden in Nordrhein-Westfalen wieder die Schulsport-Wettkämpfe ausgetragen. Bis zum 13. Januar 2017 fanden nun die Regierungsbezirksmeisterschaften im Tischtennis in Düsseldorf statt. Dabei konnte sich erstmals in der 25-jährigen Schulgeschichte der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule eine Mannschaft durchsetzen und somit für das NRW-Landesfinale qualifizieren.



(v.l.n.r.) Milena Sciarra, Fabienne Winkelmann, Thanursika Bahirathan, Lena König, Jolina Fegers, Finja Behr und Hannah Zorn konnten sich in Düsseldorf für das NRW-Landesfinale qualifizieren.

Entsprechend groß war die Freude der Grevenbroicher Schülerinnen über diesen Erfolg. Das heiß ersehnte Landesfinale der Schulen NRW findet am Mittwoch, 1. Februar 2017 statt - ebenfalls im deutschen Tischtenniszentrum der Landeshauptstadt Düsseldorf. Gespielt wird an diesem Termin „JEDER gegen JEDEN“. Insgesamt warten auf die KKGlerinnen, die bereits Stadt-, Kreis- und Bezirks-

meister sind, die vier Sieger der Regierungsbezirke Arnsberg, Detmold, Köln und Münster. Die beiden Tischtennisbetreuer Thomas Jentjens und Michael Riedl sind von der tollen Siegesserie der sportverrückten Mädchen beeindruckt. Höhepunkt war ohne Frage der 9:0 Kanter Sieg gegen die Spielerinnen einer Gesamtschule aus Duisburg beim Regierungsbezirksfinale im vergangenen Dezember. „Wir sind sehr glücklich. Alles was jetzt noch kommt, ist Zugabe. Wir bereiten uns natürlich trotzdem gut aufs große Finale vor.“

Die Mädels schieben schon ‚Sondertrainingsschichten‘ in den Mittagspausen und sie kommen freiwillig in die AG, um weitere Spielpraxis durch das Training mit Michael Riedl und mir zu erhalten. Der Einsatz und die Begeisterung der Mädels ist sehr beeindruckend. Es macht uns viel Spaß, mit den netten Schülerinnen die KKG auf diese Art und Weise über die Rhein - Kreis Neuss - Grenzen zu vertreten“, erklärt Thomas Jentjens.

Die sportlichen Schülerinnen Finja Behr und Hannah Zorn sehen dem Turnier trotz großer Vorfreude natürlich auch ein wenig aufgeregt entgegen: „Wir trainieren viel und sind schon ein wenig nervös. Immerhin ist die nächste Runde das Bundesfinale in Berlin!“ So weit ist bisher noch niemand aus der Gesamtschule gekommen und bei aller Euphorie gilt laut Schülerin Fabienne Winkelmann natürlich auch: „Wir geben unser Bestes und sind stolz auf unsere Leistung! Falls es nicht für Berlin reichen sollte, sind wir auch nicht unglücklich.“



# ZAUNANLAGE – SICHERHEIT FÜR HAUS UND GRUNDSTÜCK

Die Zahl der **Einbrüche** hat drastisch zugenommen und die Diebe werden immer dreister. Einbrüche finden sowohl am Abend als auch am frühen Morgen statt. Bei einem Wohnhaus sollten die ersten **Einbruchschutzmaßnahmen** schon an der **Grundstücksgrenze** beginnen, um Einbrechern gar nicht erst die Möglichkeit zu geben, ihr Glück zu versuchen. Ein gesichertes Grundstück wirkt auf Einbrecher abschreckend. Der Fluchtweg ist beschwerlich oder mit Beute gar nicht möglich. Ein hoher **Zaun**, der keine Möglichkeit zum Klettern gibt, verringert den Zugang Unbefugter größtmöglich.

Als Zugang zum Grundstück sollte ein gut **gesichertes Gartentor** dienen, das ebenfalls nicht leicht zu überklettern sein sollte. Optimal wäre eine **automatische Beleuchtung** des Gartentors mittels eines **Bewegungsmelders** sowie eine **Video-Gegensprechanlage** mit Klingel, damit Sie aus dem Haus heraus sehen können, wer auf Ihr Grundstück möchte.

Der moderne Gartenzaun ist heutzutage nicht nur ein Sicht- oder Einbruchschutz, sondern dient auch als Exterior Design des Grundstücks. Die am häufigsten bevorzugten Materialien für den Zaunbau sind **Metall, Stein, Holz und WPC**. Man kann sie vielfältig kombinieren oder auch separat zum Einsatz bringen. Wichtig beim Zaunbau ist, sich entsprechend vorzubereiten. Fertigen Sie eine **Skizze** von Ihrem Garten an und messen Sie im Vorfeld ab, ob sich Neigungen im Terrain befinden. Berücksichtigen Sie, die **Höhe des Zaunes** bereits in die Planung aufzunehmen. Beachten Sie bitte, dass der Zaun auf dem eigenen Grundstück stehen muss und auch nicht mitten auf der Grundstücksgrenze. Seitliche Zaunpfähle oder Pfosten müssen so gesetzt werden, dass die glatte Seite zum Nachbarn zeigt. Optimal ist eine Höhe zwischen

1,5 m – 2,0 m. Einfriedungen können je nach Bundesland bis zu einer Höhe von 180 cm mitunter genehmigungsfrei sein. Kontaktieren Sie im Vorfeld Ihr zuständiges Bauamt.

Sehr beliebt ist inzwischen der **WPC Sichtschutzzaun**. Dies ist eine pflegeleichte, stabile Alternative zum Holzzaun, ohne dass das gestalterische Ambiente leiden muss. Die Kombination aus Witterungsbeständigkeit, langfristig sehr geringer Pflegeintensität und dem ansprechenden Erscheinungsbild macht diesen Zaun zur kostengünstigen Lösung. Bei **Stabgitterzäunen** wird der Zaun mittels Pfosten in der Erde befestigt bzw. bei angeschweißter Bodenplatte auf einer vorhandenen Mauer aufgeschraubt. Die Pfosten selbst können ganz unterschiedliche Ausprägungen haben. So gibt es **Gabionenpfosten** für Steinzäune, **Rechteckrohrpfosten, Eckpfosten**. Zaunsysteme mit Pfosten garantieren höchste Stabilität und Sicherheit. Ferner gibt es hier auch die unterschiedlichsten Möglichkeiten über Einflechtungen von Kunststoffstreifen, welche perfekt auf die Größe der Stabgitterzäune abgestimmt sind, den gewünschten Schutz zu erzielen.

Moderne **Gartenzäune aus Stein** sind natürlich klassisch. Der Stein als Material verkörpert die Ewigkeit und kann nie aus der Mode kommen. Die traditionellste Variante ist eine Steinmauer mit Holz- oder Metalltor. Diese dient als Schutz und trennt Sie von der Welt jenseits des Zaunes mit Stil.

Für welches Zaunsystem Sie sich auch entscheiden, unsere Fachberater stehen Ihnen für alle Informationen gerne zur Verfügung.

Mobau Erft  
Ihr Partner für Haus und Garten



## Geschichten von Frieda Bouvier

### Winterspurt



Yeah, es hat geschneit. Nichts wie raus und in der weißen Pracht rumtoben. Der erste Pi im Schnee dampft noch und hinterlässt eine gelbe Markierung, da wetze ich schon auf das Feld zu, um mich im Schnee zu wälzen. Es gibt nichts Schöneres. Theoretisch zumindest. Wäre da nicht dieser schwerfällige Glatze am anderen Ende der Leine. Bis

der mal Tempo aufgenommen hat, ist der Schnee geschmolzen. Also muss ich mir immer etwas Besonderes einfallen lassen. **Aktion 1:** Schneebuddeln. Er trödelt hinter mir her, ich tu so, als ob ich was Tolles im Schnee rieche, stecke die schwarze Nase ganz tief rein. Huste und röchel mehrfach (so wie ein alter Motor, bevor er anspringt) und fange plötzlich an, mit allen Vieren zu buddeln. Glatze steht unbeweglich - wie immer - am Leinenende und sieht innerhalb von Sekunden aus wie ein Schneemann. Er flucht, er schimpft, er klopft sich den Schnee ab und lässt mich frei laufen. **Aktion 2:** Schneebällen. Erst trödelt er hinter mir rum. Dann bleibe ich stehen, verkrampfe mich leicht, hebe die Pfote, schaue ihn traurig an. Er denkt, ich habe ein Problem, untersucht meine Pfote und entfernt den Schnee zwischen den Ballen. Das mache ich ein paarmal. Jedesmal liegt er zu meinen Füßen. Nach kurzer Zeit will er nicht mehr und lässt mir freien Lauf. Bingo! Was am besten funktioniert? Der Winterspurt. Geht aber nur, wenn es richtig glitschig ist. Aber nicht bei Blitzeis, da habe ich auch keine Kontrolle mehr über meine vier Beine. Also, ob die Temperaturen und Begleitumstände stimmen, weiß ich immer, wenn Glatze beim Betreten der Straße „Ogottogottisdattglatt“ jammert. Ein Blick nach hinten und es wird klar: ein kurzer Zug an der Leine und er verliert die Fassung. Langsam gebe ich dann Gas, arbeite mich wie ein Bulldozer durch den glatten Schnee. Langsam das Tempo erhöhen, Krallen ausfahren, es wird glatt! Sobald auf der Leine keine Spannung mehr ist, weiß ich, dass er entweder bei Anno und Brigitte in die Hecke gefallen ist oder mich freiwillig losgelassen hat, damit nichts Schlimmeres passiert. So oder so: Winter ist klasse, Schnee ist super und Glatze? Den hab ich im Griff. Bei jeder Wetterlage.

### Eure Frieda

**Fresh & Beauty**  
Hunde- u. Katzensalon

Typgerechte Pflege für alle Rassen  
Scheren, Trimmen  
Ausbürsten, Baden  
Effilieren, Ausdünnen

Iris Gockel · Auf der Schanze 76  
41515 Grevenbroich · Tel. 0 21 81-8 19 95 27  
www.katzen-hundesalon.de

**Mobau Erft Bauzentrum**  
...in Bedburg  
www.mobau-erft.de

Mobau Erft Bauzentrum GmbH & Co. KG, Adolf-Silberberg-Str. 22, 50181 Bedburg  
Tel.: (02272) 9106-0, E-Mail: mobau@erft-i-m.de, www.mobau-erft.de  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.00-19.00 Uhr, Sa. 7.30-16.00 Uhr

**Ihr Partner für Bauen, Modernisieren und schöner leben!**

Über 2000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche

fenster, Türen & Tore · Parkett & Laminat · Fliesen & Sanitär · Baumarkt · Gartencenter · Garten- & Landschaftsbau · Baustoffe

**Licht für ein sicheres Zuhause**

**Ihre Garage - Schutz und Sicherheit für Ihr Auto und andere Wertgegenstände**

**Schutz für ein schönes und sicheres Zuhause**

# TERMINE IM FEBRUAR

Liebe Leser/Innen,

am Ende des Monats herrscht in unserer Region wieder der Ausnahmezustand, wenn die ‚Fünfte Jahreszeit‘ beginnt und sich die Jecken in ihren bunten und fantasievollen Kostümen auf den Straßen und in den Gaststätten amüsieren. Schunkelnd, tanzend und singend wird ein ganzes langes Wochenende lang gefeiert. Wo Sie sich in Grevenbroich mitten ins Getümmel stürzen können, haben Sie sicher schon weiter vorne im Heft entdeckt. Doch auch für „Karnevalsmuffel“ hält der Februar ein abwechslungsreiches Programm bereit, ganz ohne „Alaaaf!“, „Helau!“ und „Kamelie!“ - zu Beginn des Monats findet beispielsweise wieder der beliebte ImmobilienTag Grevenbroich im Montanushof statt. Es wartet ein umfangreiches Informationsangebot auf die Besucher und damit sich auch Eltern in Ruhe umschauchen können, wird eine Kinderbetreuung angeboten. In der Kath. Hauptschule auf der Parkstraße wird am 17. Februar Manuel Andrack gastieren. Diesen kennen manche vielleicht noch aus der Harald-Schmidt-Show. In Grevenbroich wird er aus seinem Buch „Schritt für Schritt“ vorlesen. Und wer ein wenig Nachhilfe in Mathematik benötigt, dem trägt Johann König im Medio.Rhein.Erft gewissenhaft und genüsslich seine „Milchbrötchenrechnung“ vor. Danach dürften eigentlich keine weiteren Fragen mehr offen sein ...

Ich wünsche Ihnen einen großartigen Februar und allen Jecken spaßige Karnevalstage!

*Christina Faßbender*

## HIGHLIGHTS DES MONATS



MITTWOCH, 15.02.2017

### Folk im Februar

In diesem Februar stellt Musiker Seth Lakeman (Foto (c) Tim Young) sein brandneues Album „Ballads of The Broken Few“ im Rahmen seiner Deutschlandtournee im Medio in Bergheim vor. Er zählt ohne Zweifel zu den wegweisenden Pionieren der blühenden britischen Folkzene. Das Album „Poor Man's Heaven“ des „new folk hero“ (Times) schaffte es sogar bis in die UK Top Ten. Auf seiner aktuellen Europatournee spielt Seth Lakeman nicht nur brandneue Songs, sondern auch einige Hits der vergangenen Jahre. Dieser junge und blendend aussehende Folkheld mit der charismatischen Stimme garantiert mitreißende Auftritte, bei denen er sein Publikum mit Songs wie „Kitty Jay“ und „King & Country“ auf abenteuerliche musikalische Reisen entführt. Ein Handwerk, auf das sich Seth Lakeman perfekt versteht. Am besten überzeugen Sie sich gleich selbst!

02405-40860 | 20 Uhr | Medio.Rhein.Erft, Bergheim



FREITAG, 17.02.2017

### Manuel Andrack liest aus „Schritt für Schritt“

Mit dem Programm beweist Deutschlands nachhaltigster Komiker im Medio erneut, dass er der einzige garantiert glutenfreie Geschmacksverstärker des deutschen Humors ist. Johann König sorgt mit seinem Humorspektakel für Lacher – denn seine Gags gehen weg wie warme Semmeln.

02405-40860 | 20 Uhr | Medio.Rhein.Erft, Bergheim

DONNERSTAG, 09.02.17

**Schulreife - loslassen-vertrauen-ermutigen!**  
Für Eltern von Kindergartenkindern, Erzieherinnen und Erzieher. In Kooperation mit dem Städt. Familienzentrum Wirbelwind. Kurs Nr. 61C7043R, 19.30-21.45 Uhr, gebührenfrei

02181-72583 | 19.30 Uhr | Grevenbroich-Wevellnghoven, Städt. Kindertagesstätte Wirbelwind

02181-608658 | 19.30 Uhr

Kath. Hauptschule Parkstraße, Grevenbroich

40-jährige Flaschko rund um die Uhr vor dem Fernseher und sieht keinen Grund, warum er diesen Zustand jemals verändern sollte. Mit Hella von Sinnen und Thomas Hackenberg.

0221-9514435 | 20 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

MONTAG, 06.02.17



© Melanie Stegemann

**Brasiliana**  
Die Deutsche Kammerakademie Neuss spielt unter Leitung von Lavard Skou Larsen Werke von José Siqueira, Heitor Villa Lobos und Wolfgang A. Mozart mit Fabio Zanon, Gitarre.

02131-52699999 | 20 Uhr | Zeughaus Neuss

D I E N S T A G , 0 7 . 0 2 . 1 7

**Frau Holle**  
Figurentheaterstück für Kinder ab vier Jahren, Seifenblasenfiguren-Theater Meerbusch. 11 + 15 Uhr

02133-257338 | 11 + 15 Uhr | Kulturhalle Dormagen

**Rhapsodie und Rumba (UA)**  
Ballettabend von Robert North. Musik von Franz Liszt, John Lee Hooker, Paco de Lucia, Simon Rogers u.a.

02166-6151100 | 19.30 Uhr | Theater M'gladbach

**Kabarett neusspunktacht 2017: Schlachtplatte**  
Die aktuellste, sexieste und abwechslungsreichste Kabarett-Truppe des 21. Jahrhunderts ist wieder da: Fünf Kabarettisten gestalten gemeinsam einen aktuellen Rundumschlag und rechnen ab mit all dem Wahn- und Schwachsinn des Jahres 2016.

02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

MITTWOCH, 08.02.17

**Treff für Eltern mit Zwillingen und Mehrlingen ab der 4. Woche bis zum 4. Lebensjahr**  
In Kooperation mit dem Familienzentrum Hartmannweg. Kurs Nr. 62B7001R, 15.00-16.30 Uhr, gebührenfrei

02181-9551 | 15 Uhr | Grevenbroich-Mitte, Städt. Familienzentrum Hartmannweg

**Ladies Night**  
Unter dem Motto „Ladies Night“ gestalten eine Reihe Mundart gewandter Frauen mit Cilli Fieten und Andrea Otten einen beschwingt in Ton und Text bespickten Mundartabend. Die Herren der Schöpfung

sind natürlich auch zugelassen. Eintritt 8,00 € inklusive kostenfreies Getränk.

02161-640406 | 19.30 Uhr

Kulturbahnhof Korschenbroich

### Der Konsul

Musikalisches Drama von Gian Carlo Menotti. Gesprochene Dialoge, Melodramen, aber ebenso lyrische Arien und Ensembles im Stil Puccinis, eine Schallplatteneinspielung, Telefonklingeln, das rhythmische Klappern von Schreibmaschinen – Der Konsul ist eine gelungene Mischung aus Hörspiel, Filmmusik und Theater.

02166-6151100 | 19.30 Uhr | Theater M'gladbach

### Schuld und Sühne

Von Fjodor M. Dostojewski in der Fassung von Andrzej Wajda.

02151-805125 | 19.30 Uhr | Theater Krefeld



© Boris Breuer

**Johann König - Milchbrötchenrechnung**  
Ob Singles, Paare, junge Familien oder Senioren – beim ImmobilienTag Grevenbroich wartet auf alle, die auf der Suche nach den eigenen vier Wänden sind, ein umfangreiches Angebot. Immobilienmakler, Bau-träger, Banken und unabhängige Finanzdienstleister informieren und beraten die Besucher umfassend. Von Gebrauchtimmobilen über Neubaubjekte und Grundstücke, zur Miete, zum Kauf oder Verkauf, hier findet sich für jeden das Richtige. Auch wer sein Zuhause energiesparend umbauen möchte, findet auf dem ImmobilienTag seine Ansprechpartner. Der Eintritt ist frei und für die Kleinen gibt es eine Kinderspielecke.

02181-608658 | 19.30 Uhr

Kath. Hauptschule Parkstraße, Grevenbroich

02181-72583 | 19.30 Uhr | Grevenbroich-Wevellnghoven, Städt. Kindertagesstätte Wirbelwind

02181-608658 | 19.30 Uhr

Kath. Hauptschule Parkstraße, Grevenbroich

02181-72583 | 19.30 Uhr | Grevenbroich-Wevellnghoven, Städt. Kindertagesstätte Wirbelwind

02181-608658 | 19.30 Uhr

Kath. Hauptschule Parkstraße, Grevenbroich

02181-72583 | 19.30 Uhr | Grevenbroich-Wevellnghoven, Städt. Kindertagesstätte Wirbelwind

02181-608658 | 19.30 Uhr

Kath. Hauptschule Parkstraße, Grevenbroich

02181-72583 | 19.30 Uhr | Grevenbroich-Wevellnghoven, Städt. Kindertagesstätte Wirbelwind

02181-608658 | 19.30 Uhr

Kath. Hauptschule Parkstraße, Grevenbroich

02181-72583 | 19.30 Uhr | Grevenbroich-Wevellnghoven, Städt. Kindertagesstätte Wirbelwind

02181-608658 | 19.30 Uhr

Kath. Hauptschule Parkstraße, Grevenbroich

02181-72583 | 19.30 Uhr | Grevenbroich-Wevellnghoven, Städt. Kindertagesstätte Wirbelwind

02181-608658 | 19.30 Uhr

Kath. Hauptschule Parkstraße, Grevenbroich

02181-72583 | 19.30 Uhr | Grevenbroich-Wevellnghoven, Städt. Kindertagesstätte Wirbelwind

02181-608658 | 19.30 Uhr

Kath. Hauptschule Parkstraße, Grevenbroich

02181-72583 | 19.30 Uhr | Grevenbroich-Wevellnghoven, Städt. Kindertagesstätte Wirbelwind

02181-608658 | 19.30 Uhr

Kath. Hauptschule Parkstraße, Grevenbroich

02181-72583 | 19.30 Uhr | Grevenbroich-Wevellnghoven, Städt. Kindertagesstätte Wirbelwind

02181-608658 | 19.30 Uhr

Kath. Hauptschule Parkstraße, Grevenbroich

02181-72583 | 19.30 Uhr | Grevenbroich-Wevellnghoven, Städt. Kindertagesstätte Wirbelwind

02181-608658 | 19.30 Uhr

Kath. Hauptschule Parkstraße, Grevenbroich

02181-72583 | 19.30 Uhr | Grevenbroich-Wevellnghoven, Städt. Kindertagesstätte Wirbelwind

02181-608658 | 19.30 Uhr

Kath. Hauptschule Parkstraße, Grevenbroich

02181-72583 | 19.30 Uhr | Grevenbroich-Wevellnghoven, Städt. Kindertagesstätte Wirbelwind

02181-608658 | 19.30 Uhr

Kath. Hauptschule Parkstraße, Grevenbroich

02181-72583 | 19.30 Uhr | Grevenbroich-Wevellnghoven, Städt. Kindertagesstätte Wirbelwind

02181-608658 | 19.30 Uhr

Kath. Hauptschule Parkstraße, Grevenbroich

02181-72583 | 19.30 Uhr | Grevenbroich-Wevellnghoven, Städt. Kindertagesstätte Wirbelwind

02181-608658 | 19.30 Uhr

Kath. Hauptschule Parkstraße, Grevenbroich

02181-72583 | 19.30 Uhr | Grevenbroich-Wevellnghoven, Städt. Kindertagesstätte Wirbelwind

02181-608658 | 19.30 Uhr

Kath. Hauptschule Parkstraße, Grevenbroich

02181-72583 | 19.30 Uhr | Grevenbroich-Wevellnghoven, Städt. Kindertagesstätte Wirbelwind

02181-608658 | 19.30 Uhr

Kath. Hauptschule Parkstraße, Grevenbroich

02181-72583 | 19.30 Uhr | Grevenbroich-Wevellnghoven, Städt. Kindertagesstätte Wirbelwind

02181-608658 | 19.30 Uhr

Kath. Hauptschule Parkstraße, Grevenbroich

02181-72583 | 19.30 Uhr | Grevenbroich-Wevellnghoven, Städt. Kindertagesstätte Wirbelwind

02181-608658 | 19.30 Uhr

Kath. Hauptschule Parkstraße, Grevenbroich

der Zuschauer seine Ideen rein ruft, weiß man nie was geschieht. So entstehen spontan und blitzschnell Gags, die für einen herrlich überdrehten Abend sorgen, mit jeder Menge verblüffender Wendungen.

02405-40860 | 20 Uhr | Medio.Rhein.Erft, Bergheim

### Après-Ski-Party

Ausgelassene Party Stimmung, Hüttenambiente mit Pistenblick und tausende Partygäste schaffen eine unvergleichliche Atmosphäre, in der man schnell nette Leute kennenlernt und garantiert jede Menge Spaß hat.

20 Uhr | Jever Fun Skihalle, Neuss

### Flaschko – der Mann in der Heizdecke

Verschanz in einer elektrischen Heizdecke sitzt der 40-jährige Flaschko rund um die Uhr vor dem Fernseher und sieht keinen Grund, warum er diesen Zustand jemals verändern sollte. Mit Hella von Sinnen und Thomas Hackenberg.

0221-9514435 | 20 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

SAMSTAG, 11.02.17

### Hänsel und Gretel

Von der Mutter zum Beerensammeln in den Wald geschickt, haben Hänsel und Gretel plötzlich den Weg zurück verloren und es gibt niemanden, der ihnen helfen könnte. Märchenstück von Engelbert Humperdinck.

02166-6151100 | 16 Uhr | Theater M'gladbach

### Stunk im zakk

Alternativer Karneval im zakk. Knallhartes Kabarett in toller Kulisse mit Live-Musik und skurrilen Tanzeinlagen. Verrückt und unverwechselbar.

0211-9730055 | 19 Uhr | zakk, Düsseldorf

### Frau Müller muss weg

Von Lutz Hübner und Sarah Nemitz. Die Schullaufbahn ihrer Kinder bedeutet für Eltern ein eiferndes Rennen um die Poleposition. Widersacher, die den Kleinen auf dem Feldzug zur Exzellenz im Weg stehen, müssen mit allen Mitteln aus dem Weg geräumt werden.

02151-805125 | 19.30 Uhr | Theater Krefeld

### Volksfeind

Die ehrgeizige Kurärztin Thea Stockmann entdeckt, dass das Kurbad in ihrer Heimatstadt durch Industrieabwässer verseucht ist. Gemeinsam mit einflussreichen Bürgern und der örtlichen Presse will sie diesen Umweltskandal an die Öffentlichkeit bringen und einen Neubau der Wasserleitungen erreichen.

02131-277499 | 20 Uhr | TAS, Neuss

### FALCO - Das Musical

Zum 60. Geburtstag der Pop-Legende Falco geht das neue FALCO Musical 2017 auf Tour. Falco – Das Musical ist eine Hommage an das österreichische Pop-Genie, das in den 80er Jahren zu den extravagan-tensten Figuren in der Musik avancierte.

0211-73440 | 20 Uhr | Capitol Theater, D'orf



0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

0211-9730055 | 19.30 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

### norway.today

Th easterstück von Igor Bauersima. 02151-805125 | 20 Uhr | Fabrik Heeder, Krefeld

DONNERSTAG, 16.02.17

**Dr. med. Joachim Gutzke: Die Depression und ihre Gesichter**  
Parallel zur Ausstellung „Acedia – Trägheit und Langeweile“ referiert Dr. med. Joachim Gutzke über das Thema der Depression. Sie ist die häufigste psychische Erkrankung. Negative Stimmungen und Gedanken prägen ihr Krankheitsbild ebenso, wie der Verlust von Freude, Interesse, Antrieb, Selbstwertgefühl, Leistungsfähigkeit.

02183-7045 | 19 Uhr | Kulturzentrum Sinstedten

### Jenseits von Eden

Diese große amerikanische Familiensaga umfasst eine Zeitspanne von der Mitte des vorletzten Jahrhunderts bis zum Ende des Ersten Weltkriegs und erzählt die Geschichte der ungleichen Stiefbrüder Charles und Adam Trask. Beide buhlen um die Zuneigung und den Respekt ihres Vaters.

02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss

### Stunk im zakk

Alternativer Karneval im zakk. Knallhartes Kabarett in toller Kulisse mit Live-Musik und skurrilen Tanzeinlagen. Verrückt und unverwechselbar.

0211-9730055 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf

### norway.today

Th easterstück von Igor Bauersima. Nicht nur bei Jugendlichen war „norway.today“ zu Beginn dieses Jahrhunderts ein riesiger Theatererfolg, weltweit in 20 Sprachen übersetzt.

02151-805125 | 20 Uhr | Fabrik Heeder, Krefeld

### Flaschko – der Mann in der Heizdecke

Verschanz in einer elektrischen Heizdecke sitzt der 40-jährige Flaschko rund um die Uhr vor dem Fernseher und sieht keinen Grund, warum er diesen Zustand jemals verändern sollte. Mit Hella von Sinnen und Thomas Hackenberg.

0221-9514435 | 20 Uhr | Theater im Bauturm, Köln

FREITAG, 17.02.17

### Stunk im zakk

Alternativer Karneval im zakk. Knallhartes Kabarett in toller Kulisse mit Live-Musik und skurrilen Tanzeinlagen. Verrückt und unverwechselbar.

#### 4. Sinfoniekonzert

Mit Werken von Carl Maria von Weber, Christophorus efanidis und Ludwig van Beethoven.

**02151-805125 | 20 Uhr | Seidenweberhaus, Krefeld**

#### Flaschko – der Mann in der Heizdecke

Verschanzt in einer elektrischen Heizdecke sitzt der 40-jährige Flaschko rund um die Uhr vor dem Fernseher und sieht keinen Grund, warum er diesen Zustand jemals verändern sollte. Mit Hella von Sinnen und Thomas Hackenberg.

**0221-9514435 | 20 Uhr | Theater im Bauturm, Köln**

**SAMSTAG, 18.02.17**

**Workshop: „Vom Blatt zum Buch. Buchbinden für Jugendliche und Erwachsene“**

Anschaulich und mit einfachen Mitteln führt die erfahrene Buchbinderin Ursula Sachse die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einige der Grundtechniken der Buchbinderkunst ein. Kosten: 27,00 €/Person zzgl. 13,00 € Materialkosten. Anmeldung erforderlich.

**02133-53020 | 10-16 Uhr | KreisMuseum Zons**

#### Stunk im zakk

Alternativer Karneval im zakk. Knallhartes Kabarett in toller Kulisse mit Live-Musik und skurrilen Tanzeinlagen. Verrückt und unverwechselbar.

**0211-9730055 | 19 Uhr | zakk, Düsseldorf**

#### Macbeth - Premiere

Tragödie von William Shakespeare. Die Hexen prophezeien Macbeth, er werde König werden. Und fortan beschreitet Macbeth den Weg, der ihm vorgezeichnet scheint; den Weg, den er beschreiten will – und den er größte Angst hat zu beschreiten. Ein Mord zieht den andern nach sich, bis Macbeth erkennen muss, dass er den blutigen Weg so weit gegangen ist, dass es kein Zurück mehr gibt.

**02166-6151100 | 19.30 Uhr | Theater M'gladbach**

#### Der kleine Prinz

Saint-Exupéry erzählt die traumhafte Geschichte eines Prinzen, der von einem fernen Stern kommend, hier auf der Erde den Menschen nur scheinbar einfache Fragen stellt. Fragen, die uns alle betreffen und uns zur Offenbarung einer ganz eigenen Wahrheit leiten.

**0211-73440 | 20 Uhr | Capitol Theater, D'dorf**

#### Après-Ski-Party

Ausgelassene Party Stimmung, Hüttenambiente mit Pistenblick und tausende Partygäste schaffen eine unvergleichliche Atmosphäre, in der man schnell nette Leute kennenlernt und garantiert jede Menge Spaß hat.

**20 Uhr | Jever Fun Skihalle, Neuss**

#### Volksfeind

Die ehrgeizige Kurärztin Thea Stockmann entdeckt, dass das Kurbad in ihrer Heimatstadt durch Industrieabwässer verseucht ist. Gemeinsam mit einflussreichen Bürgern und der örtlichen Presse will sie diesen Umweltskandal an die Öffentlichkeit bringen und einen Neubau der Wasserleitungen erreichen.

**02131-277499 | 20 Uhr | TAS, Neuss**

#### The King's Speech (Die Rede des Königs)

Als der König stirbt und der eigentliche Thronfolger, Alberts Bruder David, die Heirat mit einer zweifach geschiedenen Amerikanerin dem Thron vorzieht, muss Albert dringend lernen, öffentlich aufzutreten. Denn nun ist er König und das Land steuert unaufhaltsam auf einen Krieg mit dem nationalsozialistischen Deutschland zu.

**02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss**

#### Gastspiel - Der Wendepunkt

In seinem Solo geht Sven Gey der Kernfrage von Klaus Manns Autobiographie Der Wendepunkt nach: Wie konnte es mit dem Dritten Reich zum Aufstieg eines totalitären Regimes kommen, während die ganze demokratische Welt zuschaut?

**0221-9514435 | 20 Uhr | Theater im Bauturm, Köln**

**SONNTAG, 19.02.17**

#### Eine mutige Kleine Hexe

Theaterstück mit Musik für Menschen ab 3 Jahren. Von Martin Maier-Bode & Sabine Wiegand. Während eines rasanten Fluges zum Hexensupermarkt geht der mutigen Hexe Frieda ihr Besen kaputt und sie legt eine Bruchlandung auf einem düsteren Dachboden hin.

**02131-277499 | 15 Uhr | TAS, Neuss**

#### Russian Circus on Ice

Mit einer eindrucksvoll inszenierten neuen Eishow, einer Symbiose aus Eistanz und atemberaubender Zirkusartistik auf glitzernden Kufen, nimmt der Russian Circus on Ice das Publikum auf eine zauberhafte Reise in eine magische Märchenwelt mit.

**0211-73440 | 16 Uhr | Capitol Theater, D'dorf**

#### Die Hose

Die Hose ist ein Lustspiel im wahrsten Wortsinne: Der Umstand, dass Luise Maske in aller Öffentlichkeit die Hose rutscht, bringt das ohnehin längst poröse Sitzenkorsett ihrer Umgebung zum Bersten und überführt die Figuren, so viel Wagner und Nietzsche sie auch zitieren, als Geißeln ihrer unterdrückten Lüste.

**0221-9514435 | 18 Uhr | Theater im Bauturm, Köln**

#### Stunk im zakk

Alternativer Karneval im zakk. Knallhartes Kabarett in toller Kulisse mit Live-Musik und skurrilen Tanzeinlagen. Verrückt und unverwechselbar.

**0211-9730055 | 19 Uhr | zakk, Düsseldorf**

#### Frauen an der Steuer

Was haben unser Steuersystem und das Universum gemeinsam? Beides hat einen Knall. Diese Erfahrung machen auch Marlies, Karo und Ilona, drei Freundinnen, die versuchen einen kleinen Fischbiss zu retten, den das Finanzamt auf dem Kieker hat. Fragt sich nur wie? Rechter Weg oder linke Tour?

**02131-277499 | 19 Uhr | TAS, Neuss**

#### Ein Maskenball

Oper von Giuseppe Verdi. In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln.

**02151-805125 | 19.30 Uhr | Theater Krefeld**

#### norway.today

Th eaterstück von Igor Bauersima.

**02151-805125 | 20 Uhr | Fabrik Heeder, Krefeld**

**MONTAG, 20.02.17**

#### Nora Gomringer & Philipp Scholz: PENG PENG PENG!

Philipp Scholz lauscht, kombiniert, atmet und holt aus. Der Leipziger Schlagzeuger beschäftigt und pointiert die Silben, die Nora Gomringer rezitiert. Nora Gomringer, Jahrgang 1980, hat eine Vergangenheit in Spoken Word und eine Gegenwart im weiten Feld der Lyrik und der Rezitation.

**0211-9730055 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf**

#### Die Hose

Die Hose ist ein Lustspiel im wahrsten Wortsinne: Der Umstand, dass Luise Maske in aller Öffentlichkeit die Hose rutscht, bringt das ohnehin längst poröse Sitzenkorsett ihrer Umgebung zum Bersten und überführt die Figuren, so viel Wagner und Nietzsche sie auch zitieren, als Geißeln ihrer unterdrückten Lüste.

**0221-9514435 | 18 Uhr | Theater im Bauturm, Köln**

**DIEBSTAG, 21.02.17**

#### Rio Reiser – König von Deutschland

Von Heiner Kondschat. Zahlreiche deutsche Bands nennen Rio Reiser als Vorbild, unter anderem Wir sind Helden und Fettes Brot coverten seine Lieder.

**02151-805125 | 19.30 Uhr | Theater Krefeld**

#### Jenseits von Eden

Diese große amerikanische Familiensaga umfasst eine Zeitspanne von der Mitte des vorletzten Jahrhunderts bis zum Ende des Ersten Weltkriegs und erzählt die Geschichte der ungleichen Stiefbrüder Charles und Adam Trask. Beide buhlen um die Zuneigung und den Respekt ihres Vaters.

**02131-269933 | 20 Uhr | RLT, Neuss**

#### Stunk im zakk

Alternativer Karneval im zakk. Knallhartes Kabarett in toller Kulisse mit Live-Musik und skurrilen Tanzeinlagen. Verrückt und unverwechselbar.

**0211-9730055 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf**

#### Männerhort

Burghofbühne Dinstaken

**02133-257338 | 20 Uhr**

Bettina-von-Arnim-Gymnasium, Dormagen

**MITTWOCH, 22.02.17**

#### Weinberg und Schostakowitsch

Izabela Matula und Mitglieder des Opernstudio Niederrhein, Gesang Agnes Izdebska; Violine Lilian Mann, Violoncello; Michael Preiser, Klavier

**02151-805125 | 19.30 Uhr | Theater Krefeld**

#### Stunk im zakk

Alternativer Karneval im zakk. Knallhartes Kabarett in toller Kulisse mit Live-Musik und skurrilen Tanzeinlagen. Verrückt und unverwechselbar.

**0211-9730055 | 20 Uhr | zakk, Düsseldorf**

**DONNERSTAG, 23.02.17**



#### Altweiber in der Skihalle

Mitfeiern und Schunkeln heißt es dann zu den Top-Hits der aktuellen Karneval-Session. Das Repertoire reicht von klassischen und aktuellen Chart Hits, über stimmungsvolle Après-Ski-Titel bis hin zu Partyschlagern. Eintritt: 8 Euro und ab 18 Jahren!

**11.11 Uhr | Jever Fun Skihalle, Neuss**

#### Anschunkeln

Schöne Oldies, flotte Schlagler und Kölsche Tön, der Eintritt ist frei!

**02181-74438 | 15 Uhr | Hotel Erfruhe,**

Grevenbroich- Wevelinghoven

#### Nordic Walking

Anspruchsvolles Training für Körper und Geist, weil fast alle Muskelgruppen angesprochen werden und viele Bewegungsabläufe koordiniert werden müssen. Die Anleitung führt ein ausgebildeter Trainer durch.

**02182-8245861 | 15.30 Uhr | Parkplatz am Türling (Sportplatz in Orken)**

#### Lohengrin #chorisch

Teilnahme an einer musikalischen Chorprobe zu Richard Wagners Oper.

**02151-805125 | 18.30 Uhr | Theater Krefeld**

#### Stunk im zakk

Alternativer Karneval im zakk. Knallhartes Kabarett in toller Kulisse mit Live-Musik und skurrilen Tanzeinlagen. Verrückt und unverwechselbar.

**0211-9730055 | 19 Uhr | zakk, Düsseldorf**

#### Zeit der Kannibalen (JA)

Nach dem gleichnamigen Film von Johannes Naber und Stefan Weigl.

**02151-805125 | 20 Uhr | Fabrik Heeder, Krefeld**

**FREITAG, 24.02.17**

#### Stunk im zakk

Alternativer Karneval im zakk. Knallhartes Kabarett in toller Kulisse mit Live-Musik und skurrilen Tanzeinlagen. Verrückt und unverwechselbar.

**0211-9730055 | 19 Uhr | zakk, Düsseldorf**

#### Schuld und Sühne

Von Fjodor M. Dostojewski in der Fassung von Andrzej Wajda: Der verarmte Student Rodion Raskolnikow ist von der Idee besessen, dass es dem „großen“ Menschen erlaubt sei, „lebensunwertes“ Leben zu vernichten, um „lebenswertes“ zu erhalten. Er begeht einen Doppelmord an einer alten Wucherin, die in seinen Augen „nicht besser als eine Lause“ ist, und deren halbrüder Schwester, um mit dem geraubten Geld sein Studium und sein weiteres Leben zu finanzieren.

**02151-805125 | 19.30 Uhr | Theater Krefeld**

#### Après-Ski-Party

Ausgelassene Party Stimmung, Hüttenambiente mit Pistenblick und tausende Partygäste schaffen eine unvergleichliche Atmosphäre, in der man schnell nette Leute kennenlernt und garantiert jede Menge Spaß hat.

**20 Uhr | Jever Fun Skihalle, Neuss**

#### Raindrops keep falling on my head

Franca von Werden begeistert mit ihrer Stimme nicht erst seit „Swing mit dem Feuer“ das TAS-Publikum. Nun präsentiert sie endlich ihr erstes Solo-Musikprogramm.

**02131-277499 | 19 Uhr | TAS, Neuss**

#### NÄ, WAT ES DAT SCHÖN!

Am Karnevalsfreitag wird sogar das Bauturm jeck! Karnevalslingen mit der Erbgemeinschaft. Zur Einstimmung auf eine lange Nacht im Kölner Kneipendickicht lädt Köls kleinste Brass Band zum Mitsingabend ins Theater und präsentiert kölsche Evergreens.

**0221-9514435 | 20 Uhr | Theater im Bauturm, Köln**

**SAMSTAG, 25.02.17**



#### Karnevalsumzug Orken

Aufstellung: Richard-Wagner-Straße/Kirmesplatz, Veranstalter: KKG Grielächer Blau-Weiss

**14 Uhr | Grevenbroich-Orken**

#### Frau Luna

Der einfache Berliner Arbeiter Steppke hat die Nase gestrichen voll. „Die da oben“ nehmen die kleinen Leute nicht ernst. Gemeinsam mit seinen Stammtischbrüdern Pannecke und Lämmermeier beschließt er, etwas dagegen zu unternehmen.

**02151-805125 | 18 Uhr | Theater Krefeld**

#### Livemusik am Karnevalssamstag - Cancers

Am Karnevalssamstag spielen die „Cancers“ wieder live im Berghermer Medio. Mit ihrem Mix aus traditionellen und aktuellen Karnevalsliedern sowie zeitlosen Hits aus den 60er bis 90er Jahren begeistern die Cancers vor allem das Ü-30 Publikum. Hierbei verzichtet die Band bewusst auf „Ballermann- und Après-Ski-Musik“!

**02405-40860 | 19 Uhr | Medio.Rhein.Erft, Bergheim**

#### Stunk im zakk

Alternativer Karneval im zakk. Knallhartes Kabarett in toller Kulisse mit Live-Musik und skurrilen Tanzeinlagen. Verrückt und unverwechselbar.

**0211-9730055 | 19 Uhr | zakk, Düsseldorf**

#### Macbeth

Tragödie von William Shakespeare. Die Hexen prophezeien Macbeth, er werde König werden. Und fortan beschreitet Macbeth den Weg, der ihm vorgezeichnet scheint; den Weg, den er beschreiten will – und den er größte Angst hat zu beschreiten. Ein Mord zieht den andern nach sich, bis Macbeth erkennen muss, dass er den blutigen Weg so weit gegangen ist, dass es kein Zurück mehr gibt.

**02166-6151100 | 19.30 Uhr | Theater M'gladbach**

#### Kostümparty in der Skihalle

Hier wird garantiert mitgesungen und natürlich auch geschunkelt. Alle kostümierten Karnevalsjecken feiern übrigens bei freiem Eintritt.

**20 Uhr | Jever Fun Skihalle, Neuss**



© Andreas Rohnstock

#### Jein! Die Große Revue des eingeschränkten Vergnügens

Wo immer in Deutschland Freiheit, Flexibilität und Ungebundenheit versprochen werden, ist die einschränkende Relativierung nicht fern. Vor diesem Hintergrund erwartet das Publikum ein humorvoller Abend, an dem alle Kalauer, Wortspiele und Politikerverweise im Preis inbegriffen sind.

**0221-9514435 | 20 Uhr | Theater im Bauturm, Köln**

**SONNTAG, 26.02.17**

#### Karnevalsumzug Hemmerden

Aufstellung: Mauristraße, Veranstalter: Altstädter Jägerzug

**13 Uhr | Grevenbroich-Hemmerden**

#### Der Barbier von Sevilla

Oper von Gioacchino Rossini. In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln.

**02166-6151100 | 16 Uhr | Theater M'gladbach**

**Ukulele Jam - Ein Stück über Flucht, Liebe und Rock n' Roll**

Als Beitrag zur Situation von Geflüchteten in Deutschland wirft Ukulele Jam den Blick zurück in die jüngere Geschichte und versucht aus der Distanz von zwei Jahrzehnten heraus einen Aspekt zu thematisieren, der in der akuten Notsituation oft außerhalb der Aufmerksamkeit liegt.

**0221-9514435 | 20 Uhr | Theater im Bauturm, Köln**

#### Stunk im zakk

Alternativer Karneval im zakk. Knallhartes Kabarett in toller Kulisse mit Live-Musik und skurrilen Tanzeinlagen. Verrückt und unverwechselbar.

**0211-9730055 | 19 Uhr | zakk, Düsseldorf**

**MONTAG, 27.02.17**

#### „PRÜDE-PRINZEN-PARTY“

Aufgrund des sehr guten Feedbacks des Publikums aus dem letzten Jahr in der GOT hat die Kulturbande Grevenbroich e. V. sich dazu entschlossen, ihre alljährliche Karnevalsparty auch 2017 wieder in der GOT an St. Josef zu zelebrieren.

**12.12 Uhr | GOT, Grevenbroich-Südstadt**

#### Karnevalsumzug Allrath

Aufstellung: Allrath Platz, Veranstalter: Tambourcorps „In Treue Fest“

**13.11 Uhr | Grevenbroich-Allrath**

#### Karnevalsumzug Gustorf

Aufstellung: Erlenstraße, Veranstalter: Närrischer Sprötz Trupp

**14 Uhr | Grevenbroich-Gustorf**

**DIEBSTAG, 28.02.17**

#### Schneller geht's nicht – Die Herr Winzen Show

Herr Winzen, der alte Charmer mit dem Goldfischglas aus dem Kultabend „Ewig jung“, hat nun eine eigene Show! Freuen Sie sich auf ein neues Format in unserer Extra-Reihe, einen Abend der Entschleunigung und eine Einladung zum – Downgraden. Schneller geht's nicht ...

**02151-805125 | 20 Uhr | Theater Krefeld**



#### Termine bekannt geben:

0 21 81.70 51 39-13

termine@stattblatt.de

## GREVENBROICHER KULTURNEWS

**DONNERSTAG 02.02.17**



#### Bilderbuchzwerge

Attraktive und spannende Bilderbücher wecken bei den kleinen Besuchern (0-3 Jahre) die Lust auf Bücher, während die Eltern das Medienangebot der Stadtbücherei entdecken.

**02181-608643 | 15 Uhr | Stadtbücherei, Stadtparkinsel**

#### Leselust

Interessierte Bücherfreunde treffen sich um Leseerfahrungen und Anregungen auszutauschen.

**02181-608643 | 18 Uhr | Stadtbücherei, Stadtparkinsel**

**DIEBSTAG 07.02.17**

#### Vorlesen und Basteln

Für Kinder ab 5. Die Veranstaltungsreihe zur Leseförderung in der Stadtbücherei. Eintritt frei, Spenden für Bastelmaterial willkommen.

**02181-608644 | 15 Uhr | Stadtbücherei, Stadtparkinsel**

#### Über alle Grenzen - Per Tandem um die Welt

Benjamin Jacob zeigt beeindruckende Bilder und berichtet von einer abenteuerlichen Reise. Eine dreijährige Reise durch über 20 Länder und mit unglaublichen 31.000 Kilometern Strecke. Eintritt frei

**02181-608658 | 19.30 Uhr | Stadtbücherei, Stadtparkinsel**

**HÖRZENTRUM LOHMANN**

Grevenbroich: Breite Straße 26 | 02181 213 63 09 | info@hoerzentrum-lohmann.de

Wevelinghoven: An der Eiche 17 | 02181 245 97 94 | wev@hoerzentrum-lohmann.de

Pulheim: Auf dem Driesch 26 | 02238 846 09 19 | pl@hoerzentrum-lohmann.de

## AUSSTELLUNGEN

**23.10.2016 – 19.02.2017</**



# Grillmaster 2017

Ob Valentinstag oder tolle Tage: einen Grund zum Grillen gibt es immer.  
Nutzen Sie jetzt unsere (noch) Winterpreise bei Weber und Rösle Lagerbeständen.



Starten Sie mit Vorfreude in die Saison und schenken Sie Ihrem Liebsten zum Valentinstag etwas, das ihn wirklich glücklich macht. Wir bieten Ihnen eine riesige Auswahl an Markengrills und Grillzubehör, tolle Außenmöbel und Profi-Werkzeuge (auch für Einsteiger). – Vieles ist jetzt noch rabattiert.



41515 Grevenbroich | Lilienthalstraße 31 | 02181-7 57 80 70

*Am 14.02. ist  
Valentinstag!*

